

# das hannoversche sportmagazin

**KOSTENLOS  
ZUM  
MITNEHMEN  
MONATLICH  
NEU**



HANNOVER 96

## Goldener Oktober?

Foto: zur Nieden

HANNOVER SEVENS '08 · MYTHOS PFERDETURM · MUSKELVERLETZUNGEN



WORTE VORWEG

# Ein neues Sportmagazin

Liebe Leser,

Hannover ist eine Sportstadt – das ist gar keine Frage. Fast 10.000 Zuschauer säumen durchschnittlich die Ränge bei den beiden großen hannoverschen Eishockey-Clubs, 40.000 Fans besuchen die Heimspiele der Roten in der AWD-Arena und 8.000 Besucher verbringen den Sonntag auf der Bult, der hannoverschen Galopprennbahn. Dazu kommen noch viele andere Sport-Veranstaltungen in der Region, die ebenfalls ein breit gefächertes Publikum anziehen. Letzteres unterstreichen zum Beispiel der alljährliche „Hannover Marathon“ oder auch „Die Nacht von Hannover“. Zusätzlich gibt es etliche andere Sportarten, die in der Leinestadt hochklassig betrieben werden. Man denke in diesem Zusammenhang nur an Rugby, Wasserball, Handball oder Basketball.

Parallel dazu herrscht ein unglaublicher Fitness-Boom in der gesamten Republik und ganz besonders auch in der Region Hannover. Der Maschsee wird mit Fahrrädern und Inlinern umrundet und in der Eilenriede – Hannovers Stadtwald – sind zu fast allen Zeiten viele Läufer unterwegs.

Die lokale Sportberichterstattung beschränkt sich bisher beinahe ausschließlich auf die Tageszeitungen. Wir möchten mit diesem Magazin dem Sport in Hannover ein neues monatliches Informationsmedium bieten.

In unserer ersten Ausgabe widmen wir uns dem Saisonstart von **Hannover 96**, hören Interessantes von **Achim Behring-Scheil**, dem Präsidenten des Niedersächsischen Rugbyverbandes, und blicken auf die lange Historie des hannoverschen **Eishockeys**. Unsere Experten von **PhysioSpa** geben Ihnen nützliche Tipps zum Thema „Muskelverletzungen“. Auf den insgesamt 68 Seiten gibt es aber noch eine Menge mehr zu lesen.

Viel Vergnügen beim Durchstöbern des Magazins wünschen Ihnen

  
Thorsten Ewert

  
Jens Göttling



[www.physiospa.de](http://www.physiospa.de)

Gesunden • Aktivieren • Wohlfühlen



# Unsere Aufstellung

**SPLITTER**  
 KURZMELDUNGEN  
**Scorpions, Schröter, TKH-Bronze und 2,34 Meter** ■ SEITE 5



**TITEL**  
 HANNOVER 96  
**Rückblick auf den Start** ■ SEITE 10  
 AUF UND AB · HANNOVER 96  
**Zwei Neue im Vergleich** ■ SEITE 14  
 DIETER HECKING  
**Den gebe ich nicht mehr her ...** ■ SEITE 16



**GESPRÄCH**  
 INTERVIEW MIT ACHIM BEHRING-SCHEIL  
**Hannover findet seinen Platz auf der Rugby-Weltkarte** ■ AB SEITE 18



**MAGAZIN**  
 HANNOVER INDIANS  
**Saisonstart in der Rekordliga** ■ SEITE 24



AUF UND AB · HANNOVER 96  
**Neues Personal am Pferdeturm** ■ SEITE 26  
 HANDBALL 2. BUNDESLIGA  
**Start für Anderten und Burgdorf** ■ SEITE 28  
 REITSPORT  
**Die German Classics in Hannover** ■ SEITE 30  
 UBC HANNOVER TIGERS  
**Die Tiger vom Uni-Dome** ■ SEITE 32  
 SV ARMINIA HANNOVER  
**Konsolidierung bei den Blauen** ■ SEITE 34

**GESCHICHTE**  
 MYTHOS PFERDETURM  
**Aller Anfang ist schwer** ■ SEITE 38



**AKTIV**  
 MUSKELVERLETZUNGEN  
**Was jeder Hobbysportler wissen sollte?** ■ SEITE 44  
 THERAPIE  
**Was ist eigentlich Kinesiotaping?** ■ SEITE 48



**VEREINE**  
 TURN-KLUBB ZU HANNOVER  
**Wir bewegen Hannover** ■ SEITE 50  
 CHEERLEADING  
**Motions, Chants, Stunts ...** ■ SEITE 52

**EINKAUFEN**  
 KAUFEMPFEHLUNGEN  
**Material für Sportfans** ■ SEITE 54

**KALENDER**  
 TERMINE  
**Sportkalender Oktober 2007** ■ SEITE 56  
 VORSCHAU  
**Eishockey, Bult und Länderspiel** ■ SEITE 62  
**Impressum** ■ SEITE 66

Vielseitige Spielanlage ...



Zeitschriften  
 Magazine  
 Bücher  
 Kataloge  
 Broschüren



Foto: zur Nieden

SCORPIONS

## Gestochen

Die Scorpione haben zu gestochen. Im Pokal-Achtelfinale besiegten sie den Titelverteidiger und aktuellen Meister. Bei den Adlern aus Mannheim gelang dem Team von Trainer Hans Zach ein 3:2 Erfolg. Für die Mannheimer war es die fünfte Pflichtspielniederlage in Folge. Für Hannover trafen Robitaille (6.), Köppchen (17.) und Herperger (29.). Der Gegner im Viertelfinale ist leider noch nicht bekannt. Ob sich die Adler, diesmal in einem DEL-Spiel, abermals stechen und rupfen lassen, kann am 9.10 um 19.30 Uhr in der heimischen TUI-Arena verfolgt werden.



Foto: zur Nieden

SILVIO SCHRÖTER

## Ausgemustert

Schon seine Verpflichtung stand unter keinem guten Stern. Silvio Schröter wechselte 2003 mit einem Kreuzbandriss von Energie Cottbus zu den Roten. Die Lausitzer erfreuen sich an der Leine keiner großen Beliebtheit. Doch Schröter biss sich durch und erspielte sich ein Jahr später gar einen Stammplatz. Verletzungen warfen ihn allerdings immer wieder zurück. Beim Trainer hat er keine Perspektive mehr. Nun spielt der gebürtige Radebeuler in der Oberliga-Mannschaft. Aufgeben kommt für Schröter aber nicht in Frage. Ein Profi, der sich durchbeißt eben.



Foto: TKH

TKH · FAUSTBALL

## Doppelbronze

Zwei Bronzemedailien dürfen sich die TKHler Ole Hermanns, Sascha Ball und Martin Becker in die Vitrine stellen. Eine davon erhielten die deutschen Nationalspieler für den dritten Platz bei der diesjährigen Faustballweltmeisterschaft, die in Niedersachsen ausgetragen wurde. Bei den deutschen Meisterschaften in Hamm besiegte die Bundesligarieg des Turn Klubbs im kleinen Finale um Platz drei die Berliner Delegation des VfK 01. Vorher scheiterten der TKH denkbar knapp gegen den Gastgeber und erfolgreichen Titelverteidiger TV Westfalia Hamm.

NEUE BULT

## Trauer um Göddert Sybrecht



Foto: Hannoverscher Rennverein

In der Nacht vom 15. auf den 16. September verstarb Göddert Sybrecht auf dem elterlichen Gestüt Hof Iserneichen. Der 39jährige Trainer, tags zuvor noch auf der Rennbahn Berlin-Hoppegarten erfolgreich, begann seine Trainerlaufbahn im Jahre 2000. In seiner zu kurzen Karriere gelangen vom ihm trainierte Pferde insgesamt 44 Siege. Sein größter Erfolg datiert aus dem Jahr 2001 – der Sieg mit Scaligero im Gran Premio di Merano, einem der bedeutendsten Jagdrennen Europas. In diesem Rennjahr sorgte Göddert Sybrecht vor allem durch den fünffachen Seriensieger Sagitario für Furore und machte Sagitario damit zu einem Kultpferd in Hannover. Bei einem überschaubaren Pool von acht Trainingspferden gelangen ihm in dieser Saison bei 41 Starts stattliche 16 Siege.

KURZMELDUNGEN

## Aus Hannover und Region



Fußball-Bezirksoberrligist SF Ricklingen hat sich mit dem 23 Jahre alten Mittelfeldspieler Mihal Balaz verstärkt. Der Neuzugang stand zuletzt beim Niedersachsensligisten TSV Havelse unter Vertrag. +++ Drei Partien des hannoverschen Rugby-Erstligisten DRC Hannover wurden neu angesetzt. Der TSV Handschuhsheim kommt nun am 3. Oktober nach Hannover und die Auswärtspartien beim SC Neuenheim und Heidelberger RK wurden auf den 1. bzw. 15. Dezember gelegt. Die Spiele waren ausgefallen, da der Mannschaftsbus des DRC Anfang September auf dem Weg zum Bundesligaspiel nach Heidelberg verunglückte und dabei mehrere Spieler verletzt wurden. +++ Hannover 96 ist vorübergehend Tabellenführer: Nach fünf Spieltagen der Bundesliga lagen die Roten in der inoffiziellen Unfairnesstabelle vor dem Hamburger SV auf dem ersten Platz. Die gelb-roten Karten von Altin Lala und Neuzugang Christian Schulz sowie 16 gelbe Karten bedeuteten bis dahin Ligaspitze. +++ Jürgen Schnepel, 50jähriger Manager des hannoverschen Hockey-Zweitligisten 78, wird seiner Mannschaft auch in dieser Saison als Ersatzkeeper zur Verfügung stehen. Schnepel, der bereits in der Bundesliga zwischen den Pfosten stand, möchte wie in der abgelaufenen Saison, mindestens einen vierten Platz belegen.



Foto: zur Nieden

TIPP: BOLZPLÄTZE · # 01



## Moltkeplatz

Mitten in der List liegt er, der Moltkeplatz. Eine grüne Oase mit Spielplatz und Boker. Während von den Spielgeräten das Glucksen und Lachen glücklicher Kinder zu vernehmen ist, schnüren angehende Lister Fußballgrößen ihre Noppenschuhe für Spielchen auf den Ascheplatz des Molli, wie der Moltkeplatz von den Anwohner liebevoll genannt wird. Der geräumige Platz lässt sich locker mit acht bis zehn Leuten bespielen. Insgesamt macht der, 1974 erbaute, Platz einen gepflegten Eindruck. Nach einem verregneten Tag findet man keinerlei Pfützen auf dem Spielfeld – für Schlammfußball ist er also eher weniger geeignet.



Stadtteil: List

Lage: Ferdinand-Wallbrecht-Straße/Ecke Voßstraße  
 üstra: Bus 100/200 · 121 · 134 „Moltkeplatz“



PhysioSpa-Tipp:  
 Fruchtschorle mit einer Prise Salz als Getränk bei Ausdauerbelastungen.

www.physiospa.de

EIKE ONNEN

## 2,34 Meter

Im Hochsprung gibt es eine Schallmauer, die einen guten Springer von einem besseren trennt. Bei den Männern liegt sie bei 2,30 Meter. Mit reifen 24 Lenzen war es für Eike Onnen dann endlich soweit – er knackte diese Höhe. In der Halle übersprang er sie schon im Winter. Unter freiem Himmel dann in Garbsen. Beim fröhlichen Sommerfest in der Kleinstadt übersprang er 2,34 Meter – damit hatte er seine eigene Freiluft-Bestmarke gleich um 6 Zentimeter verbessert. Höher war zu diesem Zeitpunkt der Saison noch kein anderer Sportler gesprungen.



Foto: zur Nieden

Die Weltjahresbestmarke teilte sich Onnen mit drei weiteren Athleten. Damit befand sich der junge Hochspringer von der LG Hannover plötzlich im illustren Kreis der Medaillenfavoriten bei der diesjährigen WM in Osaka. Angekommen in Japan meisterte der gebürtige Hannoveraner auf Anhieb die Qualifikationshöhe von 2,19 Meter. Eine souveräne Leistung, mit der er hoffnungsvoll ins Finale startete – sollte er gleich bei seinem ersten großen Wettkampf in die Medaillen

springen? Leider war bei 2,26 Metern Schluss, mehr ging nicht an diesem Abend. Gold, Silber oder Bronze hätte er mit 2,35 Metern erkämpfen können, nur einen winzigen Zentimeter von seiner persönlichen Bestmarke entfernt.

Auf einen siebenten Platz bei seiner ersten Weltmeisterschaft, da können alle Hannoveraner stolz sein auf einen der ihren. Und Olympia 2008 in Peking ist ja auch nur noch einen winzigen Zentimeter entfernt.

BORIS BECKER UND FRIENDS

## Tennisfieber

Die Temperatur erreicht in Hannover ihren Siedepunkt, wenn Boris Becker und Friends den Platz betreten. Zusammen mit seinen ehemaligen Profifahrten Henri Leconte, Carl-Uwe Steeb und Patrik Kühnen wird jetzt in freundschaftlicher Konkurrenz beste Tennis-Unterhaltung geboten. Im Rahmen von richtigen Matches, zwei Einzel und einem Doppel, sind packende Ballwechsel genauso garantiert wie die üblichen kleinen Show-Einlagen und Diskussionen über „in“ oder „out“. Das Tennisspektakel startet am 17.10. um 19 Uhr in der TUI-Arena.

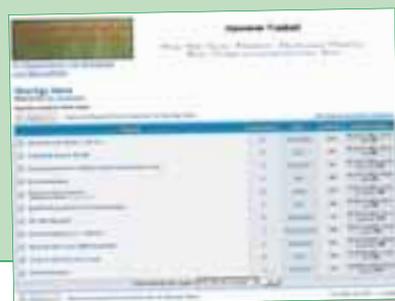


NETZWELT

## Amateurfußball



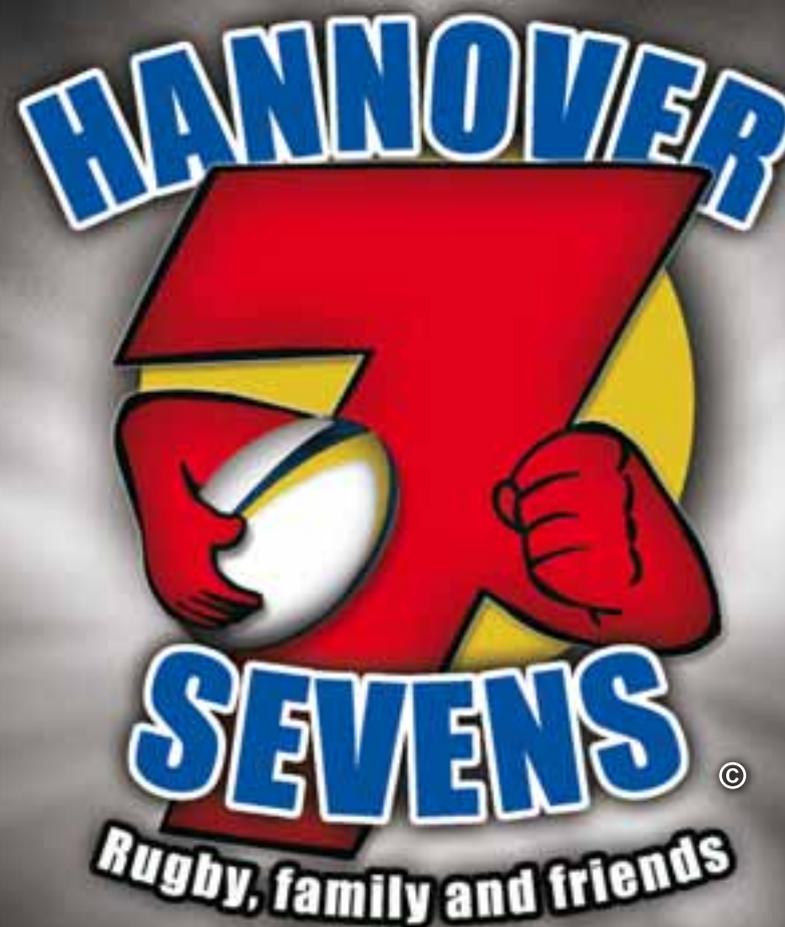
1.300 Mitglieder diskutieren in diesem Forum über das Geschehen im hannoverschen Amateurfußball. Über die 96 Amateure in der Oberliga wird sich genauso ausgetauscht, wie über eine Thekenmannschaft in der Kreisklasse. Vereinsgerüchte machen die Runde, Spielerwechsel werden verkündet und der Jugend- und Frauenfußball findet hier auch eine Diskussionsplattform. Wer also wissen möchte, wie sein Nachbar gestern gespielt hat oder welches Stadtteilderby am Wochenende ansteht, der sollte einfach mal einen Blick auf diese Seite riskieren. [www.hannover-fussball.de](http://www.hannover-fussball.de)



# EUROPAMEISTERSCHAFT

EUROPEAN CHAMPIONSHIP  
CHAMPIONNAT D'EUROPE  
IL CAMPIONATO EUROPEA  
MAESTRÍA EUROPEA  
Чемпионат Европы

# 2008



12. / 13.07.2008 • AWD-ARENA • HANNOVER • GERMANY

[WWW.HANNOVER-SEVENS.DE](http://WWW.HANNOVER-SEVENS.DE)

HANNOVER 96

# Rückblick auf den Start

DA WAR ER WIEDER DIESER DUFT, DIESE MELANGE AUS MASCHSEELUFT, FRISCH GEZAPFTEM BIER, BRUTZELNDEN BRATWÜRSTCHEN UND SATTEM GRÜN. SAISONBEGINN IN DER AWD-ARENA. ENDLICH. ZÄH UND LANGSAM ZOG SICH DIE SOMMERPAUSE HIN, OHNE ADÄQUATEN LÜCKENFÜLLER WIE EINE FUSSBALLWELTMEISTERSCHAFT UND SPEZIELL AUF DIE ROTEN BEZOGEN, OHNE VERPFLICHTUNGEN IN DIESER ZEIT.



Foto: zur Nieden

Nach dem Motto, der frühe Vogel fängt den Wurm, holten die Verantwortlichen schon in der laufenden Saison fast alle Neuen an die Leine. Umso gespannter fieberten die Zuschauer im ausverkauften Rund dem Anpfiff entgegen. Es gastierte der Namensvetter aus Hamburg. Eine etwas fantasielose Ansetzung der DFL, denn zumindest gefühlt sind die Elbstädter der ewige Startgegner unserer Hannoveraner. Von den neuen Kickern standen der Tore schießende und aus Fürth kommende Innenverteidiger, Thomas Kleine, die Überraschung der Vorbereitung, Sergio Pinto und der neue Stosstürmer aus der Autostadt, Mike Hanke, in der Anfangself.

Die Vorbereitung war ja ausgesprochen erfolgreich verlaufen. Real Madrid oder den Rangers FC aus Glasgow hatte die Hecking-Elf mit spielerischen Mitteln besiegt und Rückstände wie gegen den Zweitligisten und selbsternannten Aufstiegsfavoriten 1. FC Köln nicht nur egalisiert, sondern beinahe schon routiniert in einen Sieg umgemünzt.

Und nun also Hamburg, durchaus ein Lieblingsgegner, gegen den man seit Äonen nicht verloren hatte (ausgenommen das Hinspiel in der Aufstiegssaison, zwei Tore durch Hammer-Ali Albertz ...), doch trotzdem beschlich einem ein maues Gefühl – das Gefühl eines grauen und torlosen Remis, bei dem es diesen einen Punkt zu feiern gibt, ohne Jubel und ohne Glanz. Zu feiern gab es letztlich gar nichts. Ein Tor durch Collin Benjamin in der 23. Minute kassiert und nie das Gefühl gehabt, dass in den verbleibenden gut 70 Minuten noch ein Ausgleichstreffer fallen könnte.

Jetzt nur keinen Fehlstart hinlegen. Nach einem Blick auf den Spielplan nahm dieser Gedanke durchaus berechtigte und konkrete Form an. Zwei Auswärtsspiele hintereinander mussten bestritten werden. Klar taten sich die Roten in der vergangenen Spielzeit auswärts immer leichter und die üblichen Floskeln wurden bemüht: „Da müssen wir nicht das Spiel machen“, „wir können aus der gesicherten Abwehr heraus abwarten und auf deren Fehler warten“ und so weiter und so fort. Leider hießen die Gegner Karlsruher SC und FC Bayern München. Also erst bei einem Aufsteiger und gegen die Münchner haben wir letzte Saison ja auch gewonnen, was soll die Schwarzmalerei?

Der KSC hatte sich in Nürnberg mit einem 2:0-Sieg eine ordentliche Portion Selbstvertrauen für die Heimpremiere im angeblich seit Monaten ausverkauften Wildpark-Stadion geholt. In der vorangegangenen Zweitligasaison hat-



Foto: zur Nieden

ten die Karlsruher fast immer das Spiel machen müssen. Hinten reinstellen und auf Kontern spielen – mit dieser Taktik sollte es 96 bitte nicht versuchen. Dann noch die Bayern. Dieter Hoeneß war erst auf die Bank in die Festgeldabteilung und dann auf ganz große Einkaufstour gegangen und kündigte noch den Kauf eines Fernglases an, um überhaupt noch was von den Verfolgern erspähen zu können. Und damit nicht genug, denn Trainer Hitzfeld versprach auch noch Zauberfußball. Das konnte ja heiter werden.

So lag es dann doch nicht fern, dass vor dem Freitagabend-Spiel bei den Badenern das Wort Fehlstart eine

Woche lang die Runde in Hannover machte. Anpfiff in einem fast ausverkauften Wildpark und wie bestellt für alle Schwarzseher, das 0:1 kurz vor der Halbzeit. Unser Stosstürmer fiel eigentlich nur durch eine rotverdächtige Aktion gegen Karlsruhes Franz auf. Erleichterung dann nach dem Anpfiff. Was wohl kaum ein 96-Fan erwartet hätte, drehten die Roten noch die Partie, Stosstürmer Mike Hanke schoss erst den Ausgleich und legte unserem Agressiv-Leader, Hanno Balitsch, mit einem mustergültigen Doppelpass der alten Schule den Ball auf. Balitsch, der schon in der ersten Halbzeit bei einer ähnlichen Situation gepatzt hatte, behielt diesmal die

Nerven und netzte zum zwei zu eins ein. Nach einer hektischen Schlusssphase ertönte der erlösende Abpfiff: die ersten drei Punkte für die alte Messestadt und einen Fehlstart vermieden, so das Fazit vor dem Bayern-Gastspiel. In der Woche zwischen den beiden Spielen erinnerten die hannoverschen Gazetten irgendwie erwartungsgemäß an den historischen 1:0-Sieg bei den übermächtigen Münchenern aus der letzten Saison und beschworen von Tag zu Tag bessere Chancen herauf, verteilten Tipps und ersonnen Taktiken, damit die Roten beim deutschen Rekordmeister wieder für eine Sensation sorgten. Pustekuchen, ohne Chance ging es mit einer 0:3-Niederlage und einer Gelb-Roten Karte für Altin Lala im Reisegepäck am jenem Samstag um 17.20 Uhr wieder zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt.

Am Spieltag Nummer vier stand endlich das zweite Heimspiel an. Zu Gast ein Bayernverfolger aus dem Ruhrpott. Nein, nicht Schalke 04 oder die hummelfarbenen mit dem Ausrufezeichen auf der Brust aus Dortmund, sondern der Verein für Leibesübungen aus Bochum gab sich die Ehre. Die knapp 31.000 Anwesenden sahen ein Spiel mit Licht und Schatten. In der ersten Halbzeit klappte fast alles bei den Roten, alles was das schwarz-weiß-



Foto: zur Nieden

grüne Fanherz begehrt: flüssiger Kombinationsfußball, feistes Pressing und es fielen drei Tore. Wobei ärgerlicher Weise eines, der Anschlusstreffer für Bochum, in der 44. Minute fiel. Vorsicht Floskel: Psychologisch ganz schlecht, so ein später Gegentreffer vor der Pause ... und tatsächlich, ab der 45. Minute wurde es recht schattig. Bochums slowakischer Neuzugang Stanislav Sestak kann im 16-Meter-Raum von Yankov nur noch durch ein Foul gestoppt werden. Der fällige Elfmeter wird von Maltritz sicher verwandelt. Ausgleich. Der VfL Bochum ist jetzt eindeutig die bessere Mannschaft und drückt. Im weiten Rund haken viele entsetzte Zuschauer auch noch den einen von den ja eigentlich schon sicher geglaubten drei Punkten ab. Es ist eigentlich nur noch eine Frage der Zeit bis, ja bis Vahid Hashemian, vor einer Minute eingewechselt, nach einer butterweichen Flanke von Tanne Tarnat seinen Kopf in die Flugbahn des Balles hält und der Ball nicht anders kann als ins Tor zu fliegen. Großer Jubel auf den Rängen und doch noch ein wenig Zittern bis zum Schluss, schließlich sind wir ja bei den Roten und da weiß man, dass gerne noch in der Nachspielzeit Bälle den Weg ins eigene Netz finden. Zur allgemeinen Erleichterung bestätigte sich diesmal jene alte Schwarz-Weiß-Grünheit nicht. Zufrieden und mit sieben Punkten auf der Habenseite ging es in eine zweiwöchige Bundesligapause.

Auf nach Franken. Gegen den DFB-Pokal-Sieger sah man in der letzten Spielzeit ziemlich alt aus. Drei Spiele, drei Niederlagen. Am unglücklichsten war da noch das Pokal-Aus im Elfmeterschießen. Die beiden Ligapartien gingen mit 3:0 und 3:1 klar an die Mannschaft von Hans Meyer, die allerdings alles andere als gut in die jetzige Saison gestartet war und mit einigen Verletzungssorgen zu kämpfen hat. Unter diesen guten Vorzeichen legten die Roten, vornehmlich in der Person von Mike Hanke los. Man könnte es auch umschreiben mit: Ein gutes Pferd springt nicht höher als es muss, zwei Chancen zwei Hanke-Tore und der Pausentee durfte mit Lebkuchen und einer 2:0-Führung genüsslich geschlürft werden. Nach 90+3 Minuten durfte Hans Meyer dann aber nicht zu Unrecht von einem gefühlten Sieg seiner Mannschaft sprechen. Der ärgerliche Ausgleich in der 89. Minute durch Mintal war für die Franken auch mehr als verdient. Und da hat sich die alte Weißheit für die Schwarz-Weiß-Grünen wieder mal bestätigt, dass die Roten immer gut sind für ein spätes Ausgleichstor. Auf der falschen Seite wohl gemerkt ... ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Foto: zur Nieden

## INFORMATION



## Die 96-Saisonstarts

## &gt; Saison 2007/2008

5. Spieltag	12. Platz	7 Punkte	7:9 Tore
Saisonende	-----	-----	-----

## &gt; Saison 2006/2007

5. Spieltag	17. Platz	4 Punkte	5:13 Tore
Saisonende	11. Platz	44 Punkte	41:50 Tore

## &gt; Saison 2005/2006

5. Spieltag	9. Platz	6 Punkte	6:5 Tore
Saisonende	12. Platz	38 Punkte	43:47 Tore

## &gt; Saison 2004/2005

5. Spieltag	18. Platz	2 Punkte	4:9 Tore
Saisonende	10. Platz	45 Punkte	34:36 Tore

## &gt; Saison 2003/2004

5. Spieltag	8. Platz	8 Punkte	12:12 Tore
Saisonende	14. Platz	37 Punkte	49:63 Tore

## &gt; Saison 2002/2003

5. Spieltag	16. Platz	3 Punkte	7:12 Tore
Saisonende	11. Platz	43 Punkte	47:57 Tore

AUF UND AB · HANNOVER 96

## Zwei Neue im Vergleich

WÄHREND ES MIT MIKE HANKE IN DEN LETZTEN WOCHEN EINDEUTIG BERGAUF GING, NAHM SERGIO PINTO EHER DEN WEG INS TAL. ES GIBT EINIGE PARALLELEN BEI DEN BEIDEN 96-PROFIS: BEIDE SPIELTEN SCHON EINE SAISON (03/04) BEI DEN SCHALKER PROFIS ZUSAMMEN, WERDEN VON DER AGENTUR STARS AND FRIENDS BERATEN UND FÜR BEIDE STELT DAS POKALSPIEL IN AHLEN EINE ART VON WEICHENSTELLUNG DAR.

**Sergio Pinto** war die Überraschung bei den Roten. In der Vorbereitung drängte sich der gebürtige Portugiese durch seine starken Leistungen für einen Platz in der ersten Elf mit aller Vehemenz auf. Acht Tore erzielte der Offensivrounder in den Vorbereitungsspielen und etliche präzise Flanken schlug er auf die Köpfe der Stürmer. Zusammen mit seiner Schnelligkeit und der Spielübersicht kommt er neben den Außenpositionen auch für den Platz des zentralen Mittelfeldspielers in Frage. Und das alles

für lau. Da schien den Verantwortlichen ein wahres Schnäppchen gelungen zu sein.

Doch pünktlich zum Saisonauftakt geriet der Motor des ehemaligen Aacheners ins Stottern. Gehörte er beim Testkick gegen Real Madrid noch zu den besten Kickern, gelang ihm gegen die Hamburger Rothosen rein gar nichts mehr. Schließlich wurde er in der 56. Minute ausgewechselt.

Im Pokalspiel gegen Rot-Weiss Ahlen bereitete Pinto ein Tor vor. Es sah jedoch nicht danach aus, dass dieses

Spiel den Wendepunkt darstellen sollte, denn es fehlte ihm doch merklich an seiner alten Spritzigkeit und Agilität. Gegen Karlsruhe wurde er dann erst in der zweiten Halbzeit eingewechselt und absolvierte seinen vorerst letzten Pflichtspielauftritt im Dress der Roten. Der negative Höhepunkt war vor dem Nürnbergspiel erreicht. Hecking teilte Sergio Pinto, den er schon in Aachen trainierte, die Nichtberücksichtigung mit – Tribüne. Zu selten hatte sich Pinto in diversen Freundschaftsspielen und im Training aufgedrängt. Besonders sein Selbstvertrauen scheint darunter gelitten zu haben. Er scheint schnell, aber irgendwie nicht richtig angekommen zu sein.

PERSÖNLICH



### Sergio Pinto

Portugiese · geb. 16.10.1980  
 Größe: 176 cm · Gewicht: 74 kg  
 Position: Mittelfeld  
 Letzte Stationen:  
 2004–2007 Alemania Aachen  
 1999–2004 FC Schalke 04  
 Bundesligaspiele: 54\*  
 Bundesligatore: 2\*

\*Stand: 21. September 2007



Foto: zur Nieden

Bei **Mike Hanke**, der für 4,7 Millionen Euro aus Wolfsburg an die Leine wechselte, platzte in Ahlen endlich der Knoten. Er schoss sein erstes Pflichtspieltor für Hannover. Richtig fit war er aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht, schließlich absolvierte er nur einen Teil der Vorbereitung. Nach seiner Knöcheloperation musste der Mittelstürmer vier Monate pausieren und konnte nur eingeschränkt am Mannschaftstraining teilnehmen. So konnte der Blondschoopf im Gegensatz zu Pinto in den Testkicks nicht glänzen. Vergessen und vorbei. Mittlerweile scheint der junge Vater in Hannover und noch wichtiger, in der Mannschaft von Dieter Hecking angekommen zu sein. Von den Medien wird er mittlerweile hoch gejazzt, schließlich führt er zusammen mit fünf weiteren Spielern die Torjägertabelle mit seinen vier Toren in fünf Spielen an und befindet in dieser Fünfergruppe mit Miro Klose in sehr prominenter Gesellschaft. Der Kontakt im Spiel scheint endlich hergestellt, die Laufwege sitzen von Partie zu Partie besser und seine insgesamt drei Kopfballtore sprechen auch dafür, dass die Flanken jetzt endlich bei ihm ankommen. Speziell im Spiel gegen den Hamburger SV waren die mangelhaften Reingaben der größte Kritikpunkt an seinen Mitspielern. Dabei hat 96 vor allem mit Szabolcs Huszti einen ausgezeichneten Vorbereiter, der in der letzten Saison sieben Tore durch seine Flanken auflegte. Der 23-jährige Hanke soll aber nicht nur Tore schießen, im Sturmzentrum soll er auch mal zwei gegnerische Abwehrspieler binden und so Lücken für nachrückende Spieler reißen.



Foto: zur Nieden

Nach dem Nürnbergspiel überhäufte ihn nicht nur der Trainer mit Lob, „Besser als Mike in Nürnberg kann man als Stürmer fast nicht spielen“, sondern auch die Notengebung in der Fachpresse war durchweg positiv und der Kicker berief ihn gar in die Mannschaft des Spieltages. Andere Experten, wie ein gewisser Mario B., äußerten sich zu Saisonbeginn wesentlich despektierlicher über den Torjäger: „Wenn der auch bei 96 kein Scheunentor trifft, dann soll er eine Umschulung machen.“ Gehen wir mal lieber davon aus, dass Mike Hanke nicht die Schulbank drücken

muss und in dieser Saison mindestens 15 Tore für die Roten schießt! Wetten? ■ VON THORSTEN SCHMIDT

PERSÖNLICH



### Mike Hanke

Deutscher · geb. 05.11.1983  
 Größe: 185 cm · Gewicht: 85 kg  
 Position: Sturm  
 Letzte Stationen:  
 2005–2007 VfL Wolfsburg  
 2001–2005 FC Schalke 04  
 Bundesligaspiele/-tore: 115\*/27\*  
 A-Länderspiele/-tore: 11\*/1\*

\*Stand: 21. September 2007

DIETER HECKING

# Den gebe ich nicht mehr her ...

AM MITTWOCH DEN 30.08.2006 UM 15.47 UHR WAR ES OFFIZIELL AUF DER HOMEPAGE DER ROTEN ZU LESEN: 96-TRAINER PETER NEURURER TRITT ZURÜCK. EIN RÜCKTRITT ZU VOLLEN BEZÜGEN UND MIT ALLEN NOCH ANFALLENDEN PRÄMIEN – VERSTEHT SICH ...

Am 7. September verkündete die Vereinsführung die Verpflichtung von Dieter Hecking. Für 750.000 Euro Ablöse wechselte der ehemalige 96-Spieler aus Aachen an die Leine. Zwischenzeitlich stellten sich noch Jos Luhukay (heute bei Bor. M'gladbach als Trainer tätig), Bruno Labbadia (Greuther Fürth) und Robin Dutt (Freiburg) in der Geschäftsstelle am ehemaligen Niedersachsenstadion vor.

Die Verpflichtung von Hecking erwies sich aus heutiger Sicht als Glücksgriff, der auch die eher unübliche Ablösezahlung für Fußballtrainer verschmerzen lässt. Vieles hat der Coach, der noch zusammen mit Altin Lala und Steven Cherondolo bei den Roten als Stürmer auf dem Rasen stand, bei Hannover 96 mittlerweile erreicht und geändert. Das Nahziel, raus aus dem Tabellenkeller, gleich mit einem Einstandssieg in Wolfsburg untermauert und zum Saisonende nur um Haarsbreite den Sprung auf den UI-Cup-Platz verpasst – das sind die Eckdaten von Dieter Hecking und seinem Trainergespann. Zumindest werden diese Zahlen in den Fußballgeschichtsbüchern und -statistiken hängen bleiben. Dazu gesellt sich noch der historische Sieg bei den Münchener Bayern; das dürfte es dann aber leider auch schon im Hinblick auf Archivierung gewe-

sen sein. Die ganzen kleinen Veränderungen, Neuerungen, Modifikationen – Verbesserungen im Verein – die bleiben wohl leider nicht hängen. Diese Änderungen sind es aber, von denen der Verein langfristig profitieren wird: eine Drainage für den Trainingsplatz oder der strukturelle Umbau des Nachwuchs- und Amateurbereichs, um nur einige zu nennen.

Mit der Mannschaft hat Hecking natürlich auch Großes vor, sie soll unter seiner Ägide einmal international spielen – für die Vereinsgeschichte. Im Einzelnen – im kleinen Detail – soll sein Team aus Mündigen und Kommunika-

tiven bestehen: „Jeder sollte den Hintern in der Hose haben und mir sagen, was ihm missfällt“ oder seinen Arbeitsstil beschreibend „Dazu gehört eine kommunikative Art – in beide Richtungen.“

Vielleicht sind es diese vielen Details, die in der Summe beim hannoverschen Präsidenten Martin Kind den löblichen Entschluss haben reifen lassen, seinen jetzigen leitenden Angestellten nie mehr ziehen lassen zu wollen.

Bekannt ist sie ja, diese Liebe, ja fast schon Versessenheit auf jedes noch so kleine Detail ... also beim Trainer natürlich ... ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Foto: zur Nieden

## Karten- vorverkauf

# HANNOVER

**Der Kartenvorverkauf für Hannover  
- gegenüber dem Hauptbahnhof**

- Hannover 96
- Konzerte
- Festivals
- Musicals
- Kabarett
- Theater
- Messen

Hannover Tourismus GmbH | Tourist Information  
Ernst-August-Platz 8 | 30159 Hannover  
Tel: 0511-12345-222 | Fax: 0511-12345-112  
email: tickets@hannover-tourismus.de  
Web: www.hannover-tourismus.de

*live!*

**HANNOVER  
TOURISMUS**

INTERVIEW MIT ACHIM BEHRING-SCHEIL

# Hannover findet seinen Platz auf der Rugby-Weltkarte

DASS HANNOVER EINE RUGBY-STADT IST, IST HINLANGLICH BEKANNT. INSGESAM JAGEN ELF CLUBS IN DER NIEDERSÄCHSISCHEN LANDESHAUPTSTADT DEM OVALEN BALL HINTERHER. UNZÄHLIGE DEUTSCHE MEISTERTITEL SIND AN DIE VERSCHIEDENEN CLUBS IN HANNOVER GEGANGEN. DOCH DEUTSCHLAND AN SICH IST AUF DER RUGBY-WELTKARTE EIN EHER UNBEDEUTENDER FLECK. DA SIND NATIONEN WIE NEUSEELAND, AUSTRALIEN UND NATÜRLICH ENGLAND FEDERFÜHREND. DAS SOLL SICH SCHRITTWEISE ÄNDERN.



Foto: Nicole Steingrobe

Der Deutsche Rugbyverband (DRV) hat es sich zur Aufgabe gemacht, internationale Großereignisse in die Bundesrepublik zu holen. Zunächst haben die Macher es geschafft, die Europameisterschaft im Siebener Rugby nach Deutschland zu holen. Austragungsort des zweitägigen Turniers im Juli 2008 wird Hannover sein. Wenn es nach den Wünschen der Verbands-spitze geht, soll fünf Jahre später Hannover ebenfalls Austragungsort der Siebener-WM sein. Grund genug für das hannoversche Sportmagazin, bei einem der Chefplaner vorbei zu schauen und mal nachzufragen, wie die Zukunft im Rugby aussieht. Boris-Alexander Schulmann sprach mit Achim Behring-Scheil, dem Präsidenten des Niedersächsischen Rugbyverbandes (NRV).

**haspomag:** Kaum ist das erste Großereignis in Sachen 7er Rugby unter Dach und Fach, wird schon das nächste angegangen. Im nächsten Jahr soll die EM in Hannover stattfinden. 2013 ist sogar die WM geplant. Kannst du die Entwicklung von Hannover zu einer internationalen Stätte für Rugby erklären?

**Behring-Scheil:** Eigentlich müsste man sich zunächst auf die erste Veranstaltung konzentrieren und nicht gleich auf die nächste. Aber wir haben uns gesagt, wenn man für die EM schon so einen großen Aufwand betrieben hat, dann könnte man auch gleich den nächsten Schritt tun. Also haben wir uns die Bewerber für die WM 2009 angesehen.

**haspomag:** Und wer hat sich für 2009 beworben?

**Behring-Scheil:** Insgesamt haben sich neun Städte weltweit beworben. Aus Europa u.a. Moskau und Lissabon. Weitere Topkandidaten waren Denver, Adelaide und Dubai. Wobei Dubai den Vorteil hat, bereits seit 15 Jahren das prestigeträchtige Dubai 7s-Turnier auszutragen. Außerdem will man für die WM dort extra ein neues Stadion bauen. Somit haben also die Ausrichter aus den Vereinigten Arabischen Emiraten den Zuschlag bekommen.

**haspomag:** Zurück zur WM 2013 – Ihr habt gerade Besuch von einer hohen Funktionärin des International Rugby Boards zum Fußball-Bundesligaauftakt gehabt. Was ist dabei herum gekommen?

**Behring-Scheil:** Frau Beth Coalter ist weltweit zuständig für alle 7er-Turniere und hat uns einen Besuch abgestattet. Sie wollte sich nach unserer guten Bewerbung ein Bild von der Stadt und der Sportstätte machen, zumal die EM gleichzeitig WM-Qualifikation ist. In anbetracht der Tatsache, dass Hannover schon mehrfach bewiesen hat, Großereignisse zu organisieren und sie von unserem Konzept „Rugby, Family And Friends“ angetan war, hat sie uns eine „1+“ ins Zeugnis geschrieben. Damit haben wir sicherlich gute Chancen die WM ebenfalls nach Hannover zu holen.

**haspomag:** Und wie stehen die Chancen für das deutsche Team, sich für die WM zu qualifizieren?

**Behring-Scheil:** Die Chancen sind vorhanden. Ich denke, das gehört ja auch mit zur Strategie, also wenn

man eine Öffentlichkeits-Marketing-Strategie hat und sagt, wir wollen eine große Veranstaltung herholen, dann muss man auch ein Team haben, was einigermaßen mitspielen kann. Es sind sehr gute deutsche Spieler momentan vorhanden. Die 15er-Mannschaft hat das gezeigt als eine der besten Amateur-Mannschaften, die im Profizeitaler sehr gut Rugby spielt. Wir haben gute 7er Spieler, die, wenn sie entsprechend vorbereitet sind, gut mithalten können.

**haspomag:** Kann man das EM-Turnier eigentlich auch im Fernsehen verfolgen?

**Behring-Scheil:** Das Fernsehen ist angesprochen worden und ich hoffe, dass es dabei ist. Manchmal ist es ja ein bisschen schwieriger, außerhalb des Fußballes sich dort zu positionieren. Das ist immer das große Problem der „nicht so gefragten“ Sportarten. Wir sehen das leider immer wie-

der beim Hockey. Wenn alle Jubeljahre Olympia oder Weltmeisterschaft ist, dann ist Hockey gefragt und zwischendurch leider nicht. Handball hat es vorgemacht, dass es auch anders geht. Gott sei dank gibt es jetzt eine spezielle Handballsendung. Außerdem sollten auch Basketball, Eishockey und andere Sportarten stärker im Fernsehen positioniert werden, weil dort guter Sport geboten wird und Fußball auch nicht alles ist.

**haspomag:** Wozu hat man denn ein deutsches Sportfernsehen?

**Behring-Scheil:** Ich denke, die sind zu kommerziell ausgerichtet. Der NDR müsste vielmehr seine Chancen nutzen und nicht nur nach kommerziellen Gesichtspunkten entscheiden, sondern auch mal das Ehrenamt würdigen. Die Faustball-WM, die hervorragend organisiert worden ist und mit über 25.000 Zuschauern eine hervorragende Resonanz erzielt hat, fand im Fernsehen nicht statt. Das finde ich super schade und da müsste mehr sein. Und wir müssen ganz klar sehen, unsere Kinder gehen zu den Sportarten, die im Fernsehen stattfinden. In der Zeitung haben wir genau dasselbe Modell. Es wird sehr viel über Fußball berichtet, auch zu Recht, weil er sehr gut vermarktet wird und auch ein Top-Sport in Deutschland ist. Aber andere Sportarten finden auch statt und der Sport hat immer von seiner Vielfalt gelebt.

**haspomag:** Rugby hat ja auch schon weit über 100 Jahre Tradition in Deutschland, zumindest in Heidelberg und Hannover, Berlin kommt stärker auf, Hamburg auch. Aber wie kommt



Boris-Alexander Schulmann (links) im Gespräch mit Achim Behring-Scheil (rechts)  
Foto: O. Kurtz

es eigentlich, dass so Länder wie Georgien und so ein kleines Südseeereich wie Tonga leistungsmäßig den Deutschen locker überlegen sind? Wie geht das?

**Behring-Scheil:** Ich sag mal, das geht ganz einfach. Wenn wir also die Südseeinseln Tonga, Western-Samoa oder Fidschi nehmen, ist Rugby dort Nationalsport Nummer 1. Jedes Kind spielt dort mit dem Rugbyball. Deshalb sind sie also auch im 7er Rugby sehr gut, weil fürs 7er Rugby im Grunde genommen kein Wohlstand etc. benötigt wird. Es kann fast überall gespielt werden. In Georgien sind die Dinge etwas anders gelagert. Dort gibt es einen Nationalsport, der sich Lello oder so nennt und rugby-ähnliche Strukturen hat. Ungefähr 70.000 oder 80.000 Georgier betreiben diesen. Von daher ist also deren Basis achtmal so groß wie die deutsche Basis. Mit relativ wenig Geld, also mit 50,00 bis 100,00 Euro im Monat, ist es bereits möglich, als Halbamateure dort Sport zu treiben und quasi bessere Voraussetzungen zu schaffen als in Deutschland. Während unsere Sportler hier durch die Bank weg reine Amateure sind und einem Beruf nachgehen.

**haspomag:** Wir haben gerade von den Amateuren gesprochen. Jetzt gibt es in Frankfurt einen Diamantenhändler, der seinen Spielern offenbar Profiverträge anbietet. Frankfurt und die 80er sind ja letztes Jahr ganz gut durchgestartet in der Bundesliga und haben dann das Finale gegen die RG Heidelberg verloren. Ist das ein Weg zur Professionalisierung, dass da jetzt Spielergehälter gezahlt werden?

**Behring-Scheil:** Ein Mäzen ist sicherlich ein Weg zur Professionalisierung. Wenn jemand Willens und in der Lage ist so viel Geld in die Hand nehmen, dann kann ich ihm nur

sagen: herzlichen Glückwunsch. Das eine darf man aber nicht vergessen, und das ist ja jetzt der Ausdruck auch jener Misere, die zur Zeit die hannoverschen Clubs einholt, man darf die Nachwuchsarbeit nicht vernachlässigen. Ich denke, man wird nicht jedes Jahr einen Sponsor haben, der dort 200.000 oder 400.000 Euro hinlegt. Was ist, wenn der nicht mehr da ist? Ist der Club dann noch überlebensfähig? Diese Fragen muss man sich stellen und ich bin eher ein Verfechter des nachhaltigen Prinzips. Man soll das eine tun, aber das andere auch.

**haspomag:** Hast du noch andere Vorschläge, um in Deutschland das Rugby zu professionalisieren?

**Behring-Scheil:** Man müsste Rugby meines Erachtens aus den Händen der Vereine wegnehmen und sagen, wir



Foto: O. Kurtz

PERSÖNLICH



## Das ist Achim Behring-Scheil:

Nahezu sein ganzes Leben ist Achim Behring-Scheil dem Rugby verfallen. Bereits 1961 trat der heute 52-Jährige beim SV 1908 Ricklingen ein und blieb den Ricklingern stets treu. 1974 wurde er mit seinem Team Deutscher Meister und vier Jahre später holte man den DRV-Pokal. In seiner Zeit als Aktiver brachte es Behring-Scheil sogar zu drei Einsätzen in der deutschen Nationalmannschaft. Seit 2002 ist er Vorsitzender des Niedersächsischen Rugby-Verbandes. Privat freut er sich über seine beiden Töchter. Seinen Lebensunterhalt verdient er sich als selbstständiger Unternehmensberater.



Foto: Nicole Steingrobe

müssen regionale Profiteams bilden, was also bedeuten würde, ein Team Heidelberg, ein Team Frankfurt, Hamburg, Berlin, Hannover, um auch das öffentliche Interesse in ganz Deutschland zu wecken. Es wäre doch eine großartige Sache, diese Traditionsgeschichte Hannover-Heidelberg mit ihren unzähligen Endspielen vielleicht auf diese Art und Weise fortzuschreiben. Die Hannoveraner haben ja hier eine hervorragende Bilanz in den vergangenen 100 Jahren Endspielgeschichte. Leider ist es aber wie so oft, für Tradition gibt ja niemand etwas.

**haspomag:** Das heißt also, dass man grundlegend etwas ändern müsste, also auch an der Infrastruktur?

**Behring-Scheil:** Wenn man etwas Neues angeht, dann muss man sich auch Gedanken über die Sportplätze machen. Handball und Eishockey haben mit den neuen Hallen, die Nachfrage künstlich suggeriert haben, den richtigen Schritt gemacht. Dabei ist die Spielqualität nicht merklich besser geworden, wohl aber der Komfort für den Zuschauer. Durch neue Marketingstrategien hat man andere und größere Zielgruppen angesprochen. Wenn man also für die gesamte Familie etwas anbieten kann, dann ist das eine tolle Sache. Mir sind leider aber die Preise beim Eishockey zu hoch. Ich bin sicherlich gut verdienend, aber wenn ich mit meinen Kindern und deren Freundinnen in die Arena hingehe, dann lege ich einen enormen Betrag auf den Tisch. Und da müsste man überlegen, ob man da vielleicht auch für ein Publikum, das nicht so viel Geld hat, etwas

macht. Das ist ein Aspekt, den wir für die Europameisterschaft mit berücksichtigen wollen. Wir sagen: die Rugby-Family und Friends muss finanzierbar sein und muss eine Form des Entertainments enthalten, wo der Sport dabei ist, aber auch noch andere Elemente mit eingeschlossen sind.

**haspomag:** Ich denke, ihr seid auf dem richtigen Weg und wünsche euch viel Erfolg bei den kommenden Aufgaben. ■ VON BORIS-ALEXANDER SCHULMANN

## INFORMATION



## Das ist 7er-Rugby:

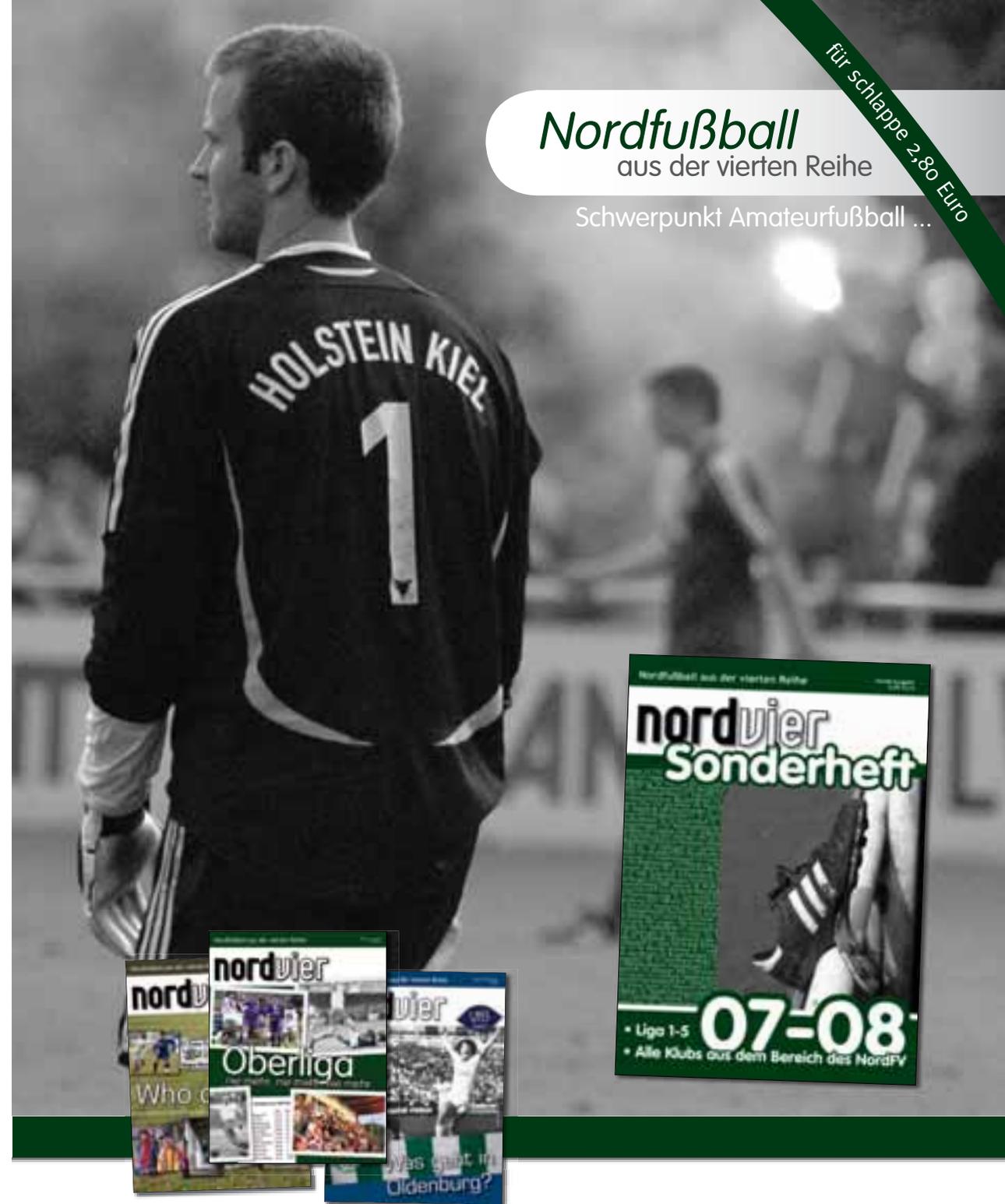
Es stehen sieben sieben Spieler pro Team auf dem Platz. Die Spielzeit beträgt 2 x 7 Minuten mit zwei Minuten Pause. Insgesamt dürfen drei Spieler eingewechselt werden. Die Regeln entsprechen dem „normalen“ 15er-Rugby, also mit Gedränge bei Vorwurf oder Gasse bei Seitenaus, allerdings nur mit drei Spielern in der jeweiligen Formation. Es ist ein schnelles, dynamisches Spiel, weil die Akteure viel Platz für ihre Spielzüge haben. Die Spieler müssen absolute Fitness und gute Technik besitzen, da von allen Stellen des Platzes angegriffen wird und wenig Unterbrechungen im Spiel vorkommen. Dadurch ist es auch für nicht regelfeste Zuschauer ein Erlebnis.

# Nordfußball

aus der vierten Reihe

Schwerpunkt Amateurfußball ...

für Schlappe 2,80 Euro



nordvier - 10 x im Jahr auf 68 Seiten  
Fußball im Norden von Liga Eins bis Fünf.  
*nordvier - hier liest der Norden!*

# nordvier

www.nordvier.de oder Tel 0511 - 33 5 88 20

HANNOVER SCORPIONS

# Saisonstart in der Rekordliga

DIE DEL VERZEICHNET MIT ÜBER 78 MILLIONEN EURO EINEN REKORDETAT UND ERLEBT EINEN ZUSCHAUERBOOM SONDERGLEICHEN. IN DER ZUSCHAUERSTATISTIK BEI HALLENSPORTARTEN LIEGT SIE NACH DER NORDAMERIKANISCHEN BASKETBALL-PROFILIGA NBA UND DER EISHOCKEY-LIGA NHL WELTWEIT AN DRITTER STELLE.

Fast 6.500 Zuschauer besuchten im Schnitt in der letzten Saison ein DEL-Spiel. Allein 6.899 Fans verfolgten durchschnittlich das Treiben der Scorpions in der TUI Arena.

Wie lange an der Leine noch Spitzeneishockey zu sehen sein wird, ist leider fraglich. TUI Arena- und Scorpions-Eigner Günter Papenburg lancierte Ende August seine Überlegungen, die Halle zu schließen und die DEL-Lizenz zur nächsten Saison 08/09 zu veräußern, in der Öffentlichkeit. Der aktuelle Spielbetrieb ist davon aber nicht betroffen. 2008 endet auch der Vertrag mit Coach Hans Zach, der sich trotz allerlei Spekulationen über seinem Verbleib in aller Ruhe sein Team weiter zu verstärken und zu formen. Goaly Christian Künast wird sein neuer Assistent. Als Nachfolger wurde Martin Morczinietz geholt, der als Ersatz hinter Publikumsliebbling Alex Jung die vakante Torhüterposition besetzt. Mit Matt Dzieduszycki bekommt Zach endlich den zuletzt fehlenden „klassischen“ Torjäger. Der aus Duisburg kommende Center erzielte 21 Buden in 51 Spielen für die Fuchse. Dem aus Iowa zurückkehrenden Mike Green wird ebenfalls zugetraut in die Rolle des Torjägers hineinzuwachsen.

Das Paradestück der Skorpione war und wird aber auch in der anstehenden Saison die Abwehr sein. Patrick Köppchen dürfte auf dem Sprung in die deutsche Eishockeynationalmannschaft sein. Die beiden Rechtsverteidiger Rainer Köttstorfer und Sascha Goc sind bereits fester Bestandteil der Puckelite. Mit den beiden Schwer-

gewichten (je 103 Kilogramm) wollen die Mannen um Alpenvulkan Hans Zach zu einem gewichtigen Teil in der Deutschen Eishockey Liga werden.

Das Erreichen des Viertelfinales sollte allemal drin sein. Die Mannschaft kann ja einiges in die Waagschale werfen ... ■ VON THORSTEN SCHMIDT

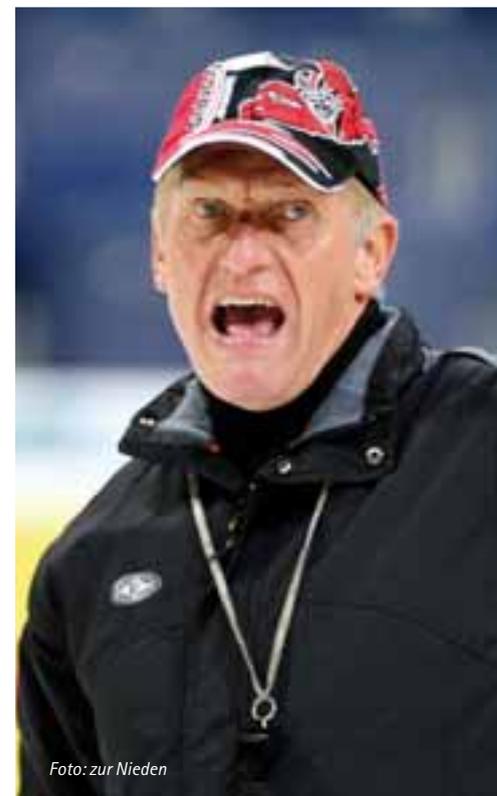


Foto: zur Nieden



Foto: zur Nieden

INFORMATION



## Änderungen in der DEL

Das Penaltyschießen wird in der **Hauptrunde** reformiert und in den Play-offs gänzlich abgeschafft. Steht eine Partie in der Hauptrunde nach den regulären 60 Minuten Spielzeit unentschieden, kommt es weiterhin zu einer fünfminütigen Verlängerung mit vier Feldspielern. Fällt innerhalb dieser Zusatzzeit keine Entscheidung und es bleibt bei einem Remis, treten jetzt nur noch drei und nicht wie in der letzten Spielzeit fünf Schützen zum Penaltyschießen an.

In den **Play-offs** fällt das Strafstoßschießen ganz weg. Es finden Verlängerungen im 20-Minuten-Turnus und nach dem „sudden death“-Modus statt. Es wird so lange weitergespielt, bis der entscheidende Treffer fällt.

Info für alle Raucher: Die TUI Arena ist rauchfrei – Rauchzonen gibt es aber im Außenbereich.

HANNOVER INDIANS

## Neues Personal am Pferdeturm

AM PFERDETURM WÜNSCHT MAN SICH NICHTS SEHNLICHER ALS DEN AUFSTIEG IN DIE 2. BUNDESLIGA. DIE FANS HABEN IN DER JÜNGEREN VERGANGENHEIT ZAHLREICHE ENTTÄUSCHUNGEN HINNEHMEN MÜSSEN.

So hat man zweimal äußerst unglücklich im letzten Spiel den Aufstieg verpasst (2005, 2006). Im vergangenen Jahr schlichtweg eine wenig überzeugende Leistung trotz vieler Vorschusslorbeeren gebracht.

Nun ist der Etat ein wenig nach unten korrigiert worden und Coach Joe West hat zum ersten Mal das Team eigenverantwortlich zusammengestellt. Dabei mussten zwölf Spieler den Pferdeturm verlassen. Und die gleiche Anzahl heuerte beim Oberligisten an. Doch auch die schönste Saisonplanung kann noch so akkurat sein, wenn das Verletzungspech zuschlägt, ist alles dahin. Abgesehen davon, dass Todd Paul, Wunschverteidiger aus Übersee, es sich kurz vor Dienstantritt noch einmal anders überlegte und zu Hause blieb, verletzten sich zwei wei-

tere Defensiv-Spezialisten. Steve Slaton, Neuzugang aus Kaufbeuren, zog sich bereits im ersten Drittel des ersten Freundschaftsspiels einen Kreuzbandriss zu und Pferdeturm-Urgestein Michael Dahms brach sich nach einem Foul in der Partie gegen Skare den Kiefer. Doch kurz vor dem ersten Pflichtspiel gegen Miesbach (4:1-Sieg) zogen die Macher noch einen Knaller aus dem Hut. Mit Alexander Engel konnten sie ein Talent von den Duisburger Füchsen aus der DEL verpflichten.

Bei der Abteilung Attacke sind vor allem die beiden deutschen Importe Josiah Anderson (Salmon Arm, Canada) und Robert Suchowski (Torun, Polen) zu erwähnen. Beide verfügen über einen deutschen Pass und fallen somit nicht unter die Ausländerbeschränkung in der Oberliga. Im Tor macht

weiterhin Roman Kondelik seinen Job. Der gebürtige Tscheche geht damit in die zehnte Spielzeit bei den Indians. In dieser Zeit hat die Nummer 11 der Großstadtindianer schon mehrere Modus-Änderungen erlebt. So hat sich die ESBG auch in diesem Jahr wieder etwas Neues einfallen lassen. Gespielt wird mit 19 Clubs in einer zweigleisigen Oberliga, wobei neun Teams im Norden und zehn im Süden spielen. Allerdings gibt es zunächst eine gemeinsame Runde. Danach treffen die Nord- und Südvereine noch einmal untereinander aufeinander. Die ersten vier der jeweiligen Gruppe spielen dann die Play-Offs im Frühjahr aus. Favoriten für den Aufstieg sind im Norden Hannover und Dresden und im Süden Bad Tölz sowie Rosenheim.

■ VON BORIS-ALEXANDER SCHULMANN



Foto: zur Nieden

# Vorbeugen macht stark.

Unser Ziel ist es, Kindern und

Jugendlichen zu zeigen: **Was macht**

**dich fit und was fördert dich im Leben?**

Gemeinsam können wir viel verändern.

[www.kmdd.de](http://www.kmdd.de)

**Ihre Spende hilft.**

Spendenkonto: 640 666 666 0

Bankleitzahl: 700 202 70

Bayer. Hypo- und Vereinsbank



**KEINE  
MACHT DEN  
DROGEN**

Gemeinnütziger Förderverein e. V.

HANDBALL 2. BUNDESLIGA

# Anderten optimal – Burgdorf mit Startproblemen

NEI CRUZ PORTELA WECHSELT VON DER TRAINERBANK DES TSV HANNOVER-BURGDORF INS MANAGERAMT BEIM LOKALKONKURRENTEN TSV HANNOVER ANDERTEN. UND HATTE EINEN GUTEN START.

Beim Blick auf die Tabelle der 2. Handball-Bundesliga Nord hätten nach dem dritten Spieltag sicherlich nicht wenige die umgekehrte Reihenfolge der beiden hannoverschen Teams erwartet. Als überaus gelungen darf man dabei getrost den Auftakt des

TSV Hannover Anderten bezeichnen, der mit einem 29:22-Erfolg beim TuS Spenge kürzlich den ersten Zweitliga-Sieg der Vereinsgeschichte bejubeln konnte. Platz drei in der Tabelle freut dabei sicher auch Andertens neuen Manager Nei Cruz Portela, der zu-

dem quasi als erste Amtshandlung den neuen Sponsor TelDaFax Energy aus Köln präsentieren konnte, dessen Logo für die kommenden drei Jahre die Brust des Aufsteigers zieren wird. Mit der Verpflichtung des 45-jährigen Brasilianers haben die Anderter



Foto: zur Nieden

ausgerechnet den Mann geholt, der lange Jahre überaus erfolgreich als Trainer auf der Bank des TSV Hannover-Burgdorf Platz genommen hatte. Gegen Ende der vergangenen Saison stand fest, dass der Vertrag mit Portela nicht verlängert und Stefan Wyss seine Nachfolge antreten würde.

Nach der ersten Heimpleite in der laufenden Saison rangieren die Burgdorfer derzeit im unteren Tabellendrittel der Tabelle und dürften mit dem Saisonstart nicht so richtig zufrieden sein. Allerdings kam die 31:32-Heimniederlage gegen die ambitionierte Mannschaft des ASV Hamm recht unglücklich und ohne den schmerzlich vermissten Robertas Pauzuolis (Muskelverletzung) zustande. Trainer Wyss gewann dem Spiel daher auch durchaus Positives ab. „Wir haben eine starke Mannschaft wie Hamm mit einer mittelmäßigen Leistung fast gehabt“, sagte er nach dem Schlusspfiff und ist daher zuversichtlich, sein Team in Kürze wieder in höhere Tabellenregionen wie den guten letztjährigen sechsten Tabellenabschlussplatz führen zu können. Sollte Kreisläufer Frank Habbe, der gegen Hamm elf Tore warf, weiter in einer derart bestechenden Form spielen, dürfte der Wunsch des Trainers sicher auch nicht im Bereich des Unmöglichen liegen.

Zeit, die Reihenfolge der beiden hannoverschen Klubs bis zum Derby zu drehen, bleibt den Wyss-Schützlingen auch noch genug. Denn erst am 17. Spieltag, am 22. Dezember, wird Andertens Manager Portela seine alte Mannschaft beim Aufeinandertreffen in der AWD-Hall wiedertreffen. ■ VON FRANK WILLIG



Foto: zur Nieden

KOSTENLOS · MONATLICH ERHÄLTlich · ÜBER 200 OUTLETS  
Mitnehmen · Lesen · Weitersagen

OKTOBER 2007 DAS REGIONALE SPORTMAGAZIN  
das hannoversche  
**sportmagazin**

KOSTENLOS  
ZUM  
MITNEHMEN  
MONATLICH



## REITSPORT

# Die German Classics in Hannover

DAS IST PFERDESPORT VOM FEINSTEN MIT PARTY UND SHOW. VOM 25. BIS 28. OKTOBER 2007 ÖFFNET DIE EUROPAAHLE (MESSEHALLE 2) IN HANNOVER IHRE PFORTEN FÜR DIE GERMAN CLASSICS. UND ES WERDEN WELTSTARS IN SPRINGEN, DRESSUR UND FAHREN ERWARTET. DENN TOP-SPORT IST BEI DEM SPITZENTURNIER SEIT JAHREN GARANTIERT.



Die German Classics sind seit Jahren ein Spitzenturnier im Reitsport.

Foto: K.-H. Frieler / T. Hellmann

Zur vorletzten Station der RIDERS TOUR reisen die besten Springreiter an. Schließlich will sich jeder Teilnehmer noch eine gute Ausgangsposition für das Finale der renommierten Serie in München sichern. Neben dem Renommee für Ross und Reiter ist die RIDERS TOUR ist mit 510.000 Euro dotiert! Die Stimmung wird also auf dem Siedepunkt sein, wenn es am Sonntag, dem 28. Oktober ab 13.30 Uhr, im Hannover Grand Prix Finale um die Punkte geht.

Auch die Dressur-Superstars kommen gerne in die Messestadt: Allen voran Isabell Werth. Die Dressurqueen ist seit Jahren Stammgast und begeistert mit ihren vierbeinigen Top-Athleten die Zuschauer.

Und dann wären das auch noch die Vierspänner-Fahrer. Wenn die Leinenkünstler mit ihren vier Pferden vor der Kutsche bei der Weltcup-Qualifikation heiße Reifen durch den Sand in der Messehalle ziehen, hält es die Gäste nicht mehr auf ihren Sitzen. Da werden die Gespanne angefeuert, was das Zeug hält.

Gefeiert wird aber nicht nur auf den Rängen. Am Samstag, dem 27. Oktober, wird mit Szene-DJ Wolf die Nacht zum Tag gemacht. Nachdem der Tag mit bestem Reitsport in Parcours und Viereck gestartet ist, geht es am Abend mit dem Dressur-Grand Prix, einer Show, einem internationalen Springen mit Stechen und dem Zeithindernisfahren weiter. Danach sorgt DJ Wolf im Foyer der Halle für viel gute Laune bei der German Classics Party Night.

Darüber hinaus halten die German Classics Aufregendes bereit. Der Donnerstag (25. Oktober) bietet vor allem Springreiten mit Lokalmatadoren und eine Prüfung für die Nachwuchspferde der Spitzenreiter. Der Freitag steht ganz im Zeichen der Familie. Bis zu drei Kinder haben in Begleitung von zwei Erwachsenen freien Eintritt und können nach Herzenslust das Turnier erkunden. Die Spielecken, Autogrammstunden und Geschichtenerzähler und jede Menge Reitsport werden auch die Kleinsten begeistern. Die German Classics in Hannover haben alles, was das Reiterherz erfreut: Spitzensport, Show und Party. Das sollte man sich nicht entgehen lassen! ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Foto: K.-H. Frieler / T. Hellmann

## INFORMATIONEN



## German Classics

### > Programm

Donnerstag, 25. Oktober 2007:

„Warm-up-Day“

Freitag, 26. Oktober 2007:

„Family Day“ & „TV & Jumping-Night“

Samstag, 27. Oktober 2007:

„German Classics Halbfinale“

Sonntag, 28. Oktober 2007:

„Classics Dressur Spezial“ & „German Classics Finale“

### > Eintrittspreise (im Vorverkauf)

Donnerstag: 3,- Euro

Freitag: 8,- bis 18,- Euro

Samstag: 10,- Euro bis 29,- Euro

Sonntag: 11,- bis 34,- Euro

Kombi-Karte für alle Tage: 55,- bis 34,- Euro

Es gibt verschiedene Preiskonstellationen und verschiedene Rabatte. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet oder über die offizielle Ticket-Hotline: 0700 / 44 77 63 28\* (\*0,12 Euro/min)

### > Anreise

Das Messegelände erreichen Sie mit der U-Bahn-Linie 8 – Messe Nord. Mit dem PKW aus allen Richtungen Richtung „Messe“ – Ausfahrt Messe Nord. Nutzen Sie die Parkplätze NORD 3 bzw. NORD 4.

### > Weitere Informationen

[www.german-classics.com](http://www.german-classics.com)

UBC HANNOVER TIGERS

# Die Tiger vom Uni-Dome

BASKETBALL IN HANNOVER, DA FALLEN NAMEN WIE CVJM, TKH ODER FLYERS. SEIT 2002 GESELT SICH NUN DER UBC HANNOVER IN DIE ILLUSTERE RUNDE. DER UBC WILL DER ETWAS ANDERE BASKETBALLVEREIN SEIN UND DER ERFOLG GIBT IHM BISHER RECHT.

Die Geschichte beginnt mit den Brüdern Markus und Michael Goch. Beide waren die eingefahrenen Vereinstrukturen in Hannover leid. Seit Jahren war der Zulauf zu den anderen Vereinen rückläufig, dort war anscheinend niemand bereit oder in der Lage, sich auf eine neue Jugendgeneration mit geänderten Bedürfnissen und Lebenseinstellungen einzustellen. Irgendwie musste ein zeitgemäßes, ein alternatives Konzept her. Die Überlegungen trafen innerhalb der regionalen Basketballszene auf fruchtbare Resonanz und so hob das Brüderpaar zusammen mit weiteren Basketballbegeisterten, unter ihnen einige renommierte Spieler, die Hannover Tigers aus der Taufe. Viele dieser Top-Akteure waren bereit, für den UBC in der untersten Spiel-

klasse anzutreten. So kam es nicht nur zu vier Aufstiegen – Meisterschaften um genau zu sein – hintereinander, nein, mittlerweile haben die Tigers, der Tiername wurde später ergänzt, die alteingesessenen hannoverschen Vereine in der Zuschauergunst bei weitem überflügelt. Bis zu 600 Zuschauer feuern die Tigers bei ihren Heimspielen im Uni-Dom frenetisch an und feiern regelmäßig eine riesige Party. Hallen-DJs sorgen für die musikalische Unterhaltung und Cheerleader sowie ein Danceteam bilden das weitere Rahmenprogramm. Das sportliche Erfolgskonzept steht mittlerweile auf zwei Säulen. Zum einen kann der UBC aus seiner stetig anwachsenden Jugendabteilung und zwei weiteren Männerteams schöp-

fen und zum anderen ist der Club mittlerweile in der Lage, Neuzugänge aus Übersee zu verpflichten. Das Gesamtpaket sorgt für sportliche Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit. So mauserten sich die Tiger zu einem gefürchteten Gegner und gehören zum Favoritenkreis in der Regionalliga Nord.

Wer seinen Samstagabend also einmal mit einer Basketballparty starten möchte, der sollte im Uni-Dome vorbeischaun. Einfach die Spieltermine in unserem Kalender nachblättern oder auf die Homepage vom UBC, [www.ubc-hannover.de](http://www.ubc-hannover.de), surfen. An der Kasse werden 6 Euro oder 4 Euro für die ermäßigte Eintrittskarte bezahlt – ein Schnäppchen für solch eine Basketballparty! ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Foto: UBC Hannover Tigers

**novum!**  
Werbemedien

**CityCards**

- 200 Locations in Hannover mit 10.000 Karten je Woche/Motiv

CityPlakat Mini:

- Das Miniplakat im CityCards-Display – der Kampagnenverstärker!

**City News**

- Distribution von Broschüren und Flyern über festinstallierte Displays
- Über 150 Displays in Hannover

**City-Plakat**

- DIN A1-Rahmen im Indoorbereich
- Standortselektion möglich
- Über 200 Flächen in Hannover

**Lokus Fokus!**

- DIN A3-Rahmen im WC-Bereich in der Szenegastronomie
- Selektion nach Standort und Geschlecht möglich
- Rund 600 Flächen in Hannover

**Augenlaser**

Informationen zum Augenlaser

- Alle Medien werden anhand von Stempellisten und Digitalfotos dokumentiert
- Alle Medien auch bundesweit buchbar
- Wöchentliche Pflege und Befüllung aller Medien

**novum!**  
Werbemedien

Tel. 0511 / 76 87 96 - 0  
[www.novum4u.de](http://www.novum4u.de)

SV ARMINIA HANNOVER

# Konsolidierung bei den Blauen

HINTER DEM SV ARMINIA LIEGEN TURBULENTE MONATE. NACH ÜBERSTANDENER INSOLVENZ SOLL ES NUN MIT NEUEM TRAINER UND EINER STARKEN MANNSCHAFT WIEDER IN HÖHERE GEFILDE GEHEN. DER START IN DIE NIEDERSACHSENLIGA WEST UND IM LANDESPOKAL VERLIEF ORDENTLICH. NUN GILT ES, RUHE IN DEN VEREIN UND DAS UMFELD ZU BEKOMMEN, UM WIEDER AN DIE ERFOLGREICHE VERGANGENHEIT ANKNÜPFEN ZU KÖNNEN.

Niedersachsenliga West 2007/08. Trotz der Abstiege von Fortuna/Sachsenroß und den Sportfreunden Ricklingen in die Bezirksoberliga war das hannoversche Fußball-Publikum insbesondere vor dieser Saison so richtig gespannt auf den ersten Anpfiff der neuen Serie. Das liegt freilich an der

hohen Dichte der Klubs aus der Region: Neben dem Oberliga-Absteiger SV Ramlingen/Ehlershausen, dem TSV Havelse, dem SC Langenhagen, den Aufsteigern TSV Stelingen und Heebeler SV tauchte darüber hinaus auch ein in dieser Klasse bis dato völlig unbekanntes Gesicht auf. Der SV Arminia

Hannover ergatterte nach fünf wackeligen Monaten inklusive Lizenzzug, Insolvenzantrag und sportlichem Abstieg aus der Oberliga Nord in letzter Minute die Spielberechtigung zur Niedersachsenliga West und geht fortan in Liga fünf auf Punktejagd. Sechs Vereine aus der Region also, das erhöht naturgemäß den Spannungsfaktor.

Besonders gespannt ist man vieler Orten auf das Abschneiden der Arminen aus Bischofshol. Blättert man einmal fünf Monate in die Vergangenheit zurück, sah man den norddeutschen Meister von 1920 am Rande des Abgrunds. 11. Mai 2007: Bei der Lizenzvergabe zur kommenden Oberliga-Saison wurde der Traditionsverein vom norddeutschen Fußballverband nicht berücksichtigt. Zu undurchsichtig und unsicher waren die eingereichten Unterlagen, zu ungewiss die finanzielle Zukunft der Arminia. Vier Tage darauf dann der nächste Paukenschlag aus der Südstadt. Am 15. Mai beantragte Präsident Jürgen Scholz die Insolvenz. So



Erfolgreicher Saisonstart gegen SC Langenhagen  
Foto: Stefan Kanthak

fand eine sportlich bescheidene Saison – der Verein stand drei Spieltage vor Saisonende mit lediglich 29 Punkten auf dem drittletzten Tabellenplatz – auch finanziell ein desolates Ende. Absehbar war zu diesem Zeitpunkt lediglich, dass die Arminen vorerst nicht weiter in der vierthöchsten Klasse werden spielen können. Ob sie eine Fahrkarte für die fünfte Liga oder die Bezirksoberliga bekommen würden oder gar eine Streichung aus dem Vereinsregister am Ende der beantragten Insolvenz stehen könnte, stand Mitte Mai noch komplett in den Sternen.

Nach und nach gelangten immer neue verheerende Zahlen in die hannoversche Tagespresse. Eine Million Verbindlichkeiten plagten den SVA, eine stolze Summe für einen Verein, der bereits seit geraumer Zeit abseits des Profifußballs gegen das Leder tritt.

Erklärtes Ziel des Vorstandes unter Präsident Jürgen Scholz und Vize Rainer Hahne war es nun, vor der Eröffnung des eigentlichen Insolvenzverfahrens – denn nach dem gestellten Antrag befand man sich zu dieser Zeit noch im vorläufigen Verfahren (mehr zum Thema Insolvenz im Infokasten) – einen Vergleich mit den Hauptgläubigern zu erreichen. Viel Arbeit also für die Verantwortlichen zusammen mit dem Insolvenzverwalterbüro Dr. Rainer Eckert, um den Gläubigern ein schmackhaftes Vergleichsangebot anbieten zu können.

Um die Vergleichssumme ein wenig aufzufetten zu können, sprang gar der einstige sportliche Konkurrent Hannover 96 in die Bresche und gewährte dem klammen Klub einen

Vorschuss in Höhe von 30.000 Euro, die zwischenzeitlich nach einem Benefizspiel in der AWD-Arena zurückbezahlt wurden.

Am 4. Juli dann endlich wieder eine gute Nachricht für die Blauen. Der niedersächsische Fußballverband erteilte dem Verein die Lizenz für die Niedersachsenliga West, welche somit mit 17 Vereinen in die Serie starten sollte. Kurz vor dem Trainingsauftakt konnte also gefeiert werden. Ein paar Stunden darauf, nach dem ersten Training, allerdings nicht mehr. Das langjährige Trainerduo Hilger Wirtz von Elmendorff und Holger Kunze hatten die Brocken hingeworfen, offizieller Grund war die mangelnde Kommunikation im Verein. Nun hatte der Klub zwar eine Lizenz, aber keinen Trainer mehr und beileibe auch noch keine schlagkräftige Mannschaft. Beim Auftakttraining, geleitet von Jürgen Scholz persönlich, standen neben den Rückkehrern Marko Schwabe, Florian Toussaint und Jörg Brüning vornehmlich A-Jugendliche auf dem Platz. Lizenz also da und dennoch vieles im Argen. Immerhin konnte kurze Zeit später ein neuer Trainer präsentiert werden. Mit Bernd Krajewski (43), der einst beim TSV Havelse und Hannover 96 und zuletzt neben Jörg Goslar beim Oberligisten BV Cloppenburg als Co-Trainer auf der Bank saß, übernahm ein in Hannover alles andere als Unbekanntes das „Himmelfahrtskommando Arminia“, wie er es selbst zu diesem Zeitpunkt nannte. In den Folgewochen komplettierte er akribisch mit den bereits vorhandenen Spielern und Ligaobmann Wolfgang Lange den Kader und als Anfang August der Insolvenzantrag tat-



Neuer Trainer beim SV Arminia:  
Bernd Krajewski  
Foto: Stefan Kanthak

sächlich zurückgenommen werden konnte – 200.000 Euro wurden den Gläubigern zum Vergleich angeboten – stand die Arminia plötzlich wieder richtig gut da. Keine Schulden, eine Lizenz für die fünfte Liga und einen schlagkräftigen Kader: Torjäger Abit Jusufi, beim TSV Havelse lange heiß im Gespräch, blieb, Abwehrspieler Deniz Tayar und Flügelspieler Malek Barudi gaben Ihre Zusage, Garip Capin verlängerte, Verteidiger Kamill Krause und Spielmacher Tugay Tasdelen sind weiter im Boot sowie hoffnungsvolle Talente wie z. B. Michael Karp vom polnischen Erstligisten Lodski KS kamen und ließen die zuletzt arg gebeutelten Fans auf eine rosigere Zukunft hoffen.

Der Start in die neue Saison war auch trotz manch offenkundigem Neid und Argwohn benachbarter Klubs recht ordentlich. Bei Redaktionsschluss stand das Team von Bernd Krajewski im Halbfinale des NFV-Pokals – ein Sieg bis zur Teilnahme am DFB-Pokal fehlte noch – und in der Liga wurden aus fünf Spielen drei Siege eingefahren. Sieben Siege also bereits in der Post-Insolvenz-Ära. Zweimal davon gar beim letztjährigen Vizemeister der Niedersachsenliga, dem SC Langenhagen.

Ruhig ist es hinter den Kulissen der Südstädter zwar noch lange nicht, doch bleibt zu hoffen, dass die Nummer Zwei der Stadt sich in naher Zukunft wieder in höhere Gefilde aufschwingen kann. Wer Fußball abseits der Bundesliga sehen möchte, dem sei auch einmal die Reise an den Bischofsholer Damm empfohlen. U-Bahn-Linie 6 bis „Bult/ Kinderkrankenhaus.“ ■ VON FRANK WILLIG

## INFORMATION

**Insolvenz**

Der Begriff Insolvenz stammt aus dem Lateinischen und bedeutet soviel wie „auflösen“. Aufgelöst werden soll dabei eine finanzielle Zahlungsunfähigkeit, die ein Unternehmen oder ein Verein alleine nicht mehr bewerkstelligen kann. Das Ziel ist dabei das Überleben des Antragstellers. Dazu wird ein Antrag beim zuständigen Amtsgericht gestellt und das vorläufige Verfahren somit eröffnet. Das Ziel des vorläufigen Verfahrens ist nun, die Eröffnung des eigentlichen Hauptverfahrens im Vorfeld zu vermeiden – das heißt eine Einigung zwischen den Gläubigern und dem Schuldner herbeizuführen. Gelingt dies in Form eines Vergleiches – wie bei Arminia Hannover – wird das eigentliche Verfahren gar nicht erst eröffnet und der Klub ist schuldenfrei. Wird kein Vergleich erzielt, geht es in das Hauptverfahren. Hier wird erneut versucht, eine Einigung zu erzielen. Im schlimmsten Fall wird das Verfahren mangels Masse eingestellt. Ein Sportverein würde aus dem Vereinsregister gelöscht, die Gläubiger gingen weitgehend leer aus. Ebenso, wenn kein Vergleich herbeigeführt werden konnte. Ein Insolvenzverfahren kann sich lange hinziehen und während dieser Zeit müssen alle Ausgaben des Vereins vom Insolvenzverwalter geprüft und abgesegnet werden.



Foto: Joachim Giesel

# Hannovers bayrische Bier- und Speisewirtschaft

*Bayerische Botschaft*



## PAULANER AM THIELENPLATZ

**Original bayrische Spezialitätenküche**

**Clubzimmer für 50 Personen**

**Feste und Feiern bis zu 300 Personen**

**Gemütlicher Biergarten**

**5 Paulaner Biersorten vom Fass**

*Öffnungszeiten: täglich von 11.00 bis 1.00 Uhr*

*Prinzenstraße 1 · 30159 Hannover*

*Tel: 0511 / 3 68 12 85 · Fax: 0511 / 32 71 01*

*[www.paulaner-am-thielenplatz.de](http://www.paulaner-am-thielenplatz.de) · [kontakt@paulaner-am-thielenplatz.de](mailto:kontakt@paulaner-am-thielenplatz.de)*

MYTHOS PFERDETURM

## Aller Anfang ist schwer

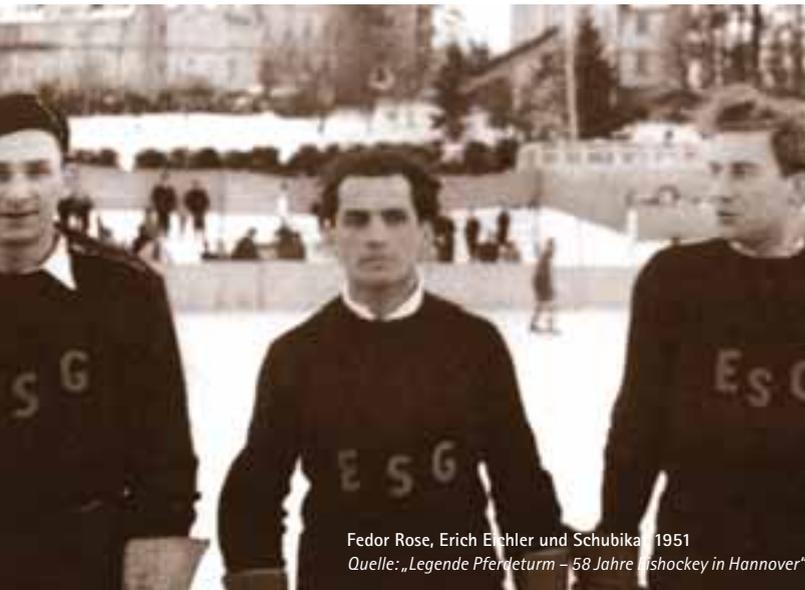
EIN KURZER HISTORISCHER ABRISS ÜBER DEN EISHOCKEY-SPORT IN HANNOVER.

Überall im zerstörten Deutschland gründeten sich nach dem Zweiten Weltkrieg Sportvereine, teils alte Traditionen fortsetzend, teils grundlegende Neugründungen. In Hannover gab der Rat der Stadt am 1. Juni 1948 die Gründung von über 250 Vereinen bekannt. Nach den Kleingärtnervereinen stellten die Sportvereine das Gros dieser organisierten und typisch deutschen Zusammenschlüsse. Unter ihnen findet sich auch die Eissportgesellschaft Hannover. Der Gründervater des organisierten Kufensports war der gebürtige Schle-

sier Fedor Rose. Weitere Begeisterte kamen ebenfalls aus Schlesien und Tschechien (Sudetendeutschland). Der Wiederaufbau und die langsame aber stetige Rückkehr zur Normalität; dazu gehörte für diese Neu Hannoveraner, dass sie ihrem Hobby, dem Eishockey, wieder frönen konnten. Dafür waren sie bereit ordentlich anzupacken. Denn während Spiel-Utensilien wie Schläger, Pucks und Schlittschuhe oder zumindest Kufen, die unter normales Schuhwerk befestigt werden konnten, im ausreichenden Maße zur Verfügung standen, fehlte es am

Elementarsten – einer vernünftigen Spielfläche. Die Stadtväter überließen der Eishockeygesellschaft eine 20 mal 40 Meter große Betonfläche im heutigen Zooviertel neben der Niedersachsenhalle. Heute befindet sich das Congress-Hotel am Stadtpark auf diesem Grund. Trotz aller denkbaren damaligen Widrigkeiten, beispielsweise dem einfachen Mangel an Arbeitsmaterialien jeglicher Art, wurde schon im Oktober

ESG Hannover gegen Hamburger EC auf dem Eintracht-Platz  
Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“



Fedor Rose, Erich Eichler und Schubika, 1951  
Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

1948 das erste offizielle Spiel auf hannoverschen Boden ausgetragen. Die Eishockeygesellschaft Hannover, kurz E.S.G. Hannover, empfing den WSV 47 Clausthal-Zellerfeld. Die Harzer Wintersportler, ein Jahr zuvor gegründet, hatten schon eine kleine harzinterne Meisterschaft auf Natureis hinter sich. Apropos Natureis, natürlich waren die allermeisten damaligen Eishockeyfelder nicht künstlich geeist und

natürlich konnte nur gespielt und trainiert werden, wenn Gevatter Frost es gut meinte mit den Puckjägern. Das Ergebnis gegen Clausthal-Zellerfeld ist leider nicht überliefert. Das erste Resultat, welches von einem hannoverschen Eishockey-Team zweifelsfrei belegbar ist, fand am Sylvesternachmittag 1948 statt. Die E.S.G. gastierte beim EV Hahnenklee und bezwang die Harzer mit einem 11:3.



1952 in Braunlage  
Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

### Die ersten Punktspiele

Die Saison 1949/50 sollte als erster offizieller und „geregelter“ Spielbetrieb der ESGH in die Annalen eingehen. Bis zum ersten Punktspiel sollte es allerdings bis zum 14. Januar 1950 dauern – dem milden und vor allem unbeständigen Winter sei die Schuld gegeben ...

Wie so oft in der Anfangszeit bereiste man den Harz und der Gegner hieß erneut EV Hahnenklee, der dieses Mal mit 5:3 besiegt wurde. Eine Kaltwetterperiode bescherte 1.300 Zuschauern beim Rückspiel in Hannover einen eisig kalten Ostwind. Weniger unterkühlt zeigte sich der hannoversche Stürmer Blumenberg, der entscheidend mit 5 Treffern zum 12:1-Sieg seiner Mannschaft beitrug. Schon am 1. Februar schlug die E.S.G., wieder im heimischen Stadthallengarten, den ESC Clausthal-Zellerfeld mit einem 6:3 (3:0 im letzten Drittel). In dieser Saison erreichte die hannoversche Truppe das Meisterschaftsfinale gegen den WSV Braunlage. Im März 1950 unterlagen sie auf dem Gondelteich in Braunlage jedoch mit 3:2.



1957 auf dem Eintracht-Platz  
Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

### Die verpasste Chance

Fast drei Jahre später, in der Spielzeit 52/53, überschlugen sich dann die Ereignisse für den hannoverschen Eissport. In Niedersachsen war man, durch den Verzicht der Harzer Vereine, unangefochtener Primus und so ging es in die Vorrunde um die deutsche Meisterschaft. Die Gegner: Harvestehuder THC Hamburg und LTTC Rot-Weiß Berlin. Gespielt wurde auf Kunsteis in Berlin und verloren wurde hoch. Mit 4:17 überrollten die Rot-Weißen die Mannschaft um Fedor Rose und Torjäger Blumenberg. Die gastgebenden Berliner setzten sich mit einem 6:5 gegen den THC durch, nahmen an der Meisterschaftsendrunde teil und stiegen fast in die Oberliga, die seinerzeit höchste deutsche Spielklasse, auf. Zwar kann der verpassten Chance nachgetrauert werden, doch verfügten deutsche Spitzenmannschaften über Kunsteis. Die Frage, wie die E.S.G. eine Saison und den regelmäßigen Spielbetrieb ohne eine Kunsteisfläche bewältigt hätte, musste daher nicht beantwortet werden. Neben der erstmaligen Teilnahme an der Vorrunde zur deutschen Meisterschaft gab es ein weiteres Novum in der noch jungen Geschichte des hannoverschen Eishockeysports zu vermelden. Erstmals liefen kanadische Kufencracks für die E.S.G. auf. Zum Ausklang der Eiszeit empfing man am heimischen Stadthallengarten die Harvestehuder aus Hamburg und die insgesamt sechs neuen Vereinsmitglieder aus Übersee liefen erstmals im schwarzen Dress der Hannoveraner auf. Die favorisierten Hanseaten gewannen das Match mit 7:5.

Die kommenden Jahre können verkürzt auf die Formel: ohne Kunsteis kein konstant erfolgreiches Eishockey, gebracht werden. Zwar ließ die E.S.G. mit gelegentlichen Siegen gegen höher klassige Mannschaften aufhorchen, doch letztlich stagnierte der Sport mit dem Puck auf dem Natureisfeld am Stadthallengarten.

### Erste Namensänderung

Im Sommer 1956 fusionierte die Eissportgemeinschaft Hannover mit dem Hannoverschen Roll Sport Club zur Roll- und Sportgemeinschaft Hannover (RESG). Sportlich hofften die Kufensportler, von den überregional erfolgreichen Rollsportlern profitieren zu können. Doch war auch der Fusionsverein mit seiner Natureisfläche auf kalte Winter angewiesen. Trotz des Zusammenschlusses stagnierten die Leistungen auf dem Eis und man landete abermals im Mittelfeld.

### Endlich Pferdeturm?

Das Jahr 1957 stand für innere Zwistigkeiten, die im Austritt einiger Mitglieder und der Gründung eines neuen Vereins (ERC Hannover, der heute am Großen Kolonnenweg beheimatet ist) mündeten sowie der wichtigsten Weichenstellung für die Zukunft des hannoverschen Eissports. Der damalige Oberstadtdirektor Wiechert stellte der RESG im Juli 1957 ein Gelände am Pferdeturm zur Verfügung. Für den Verein war klar: Auf diesem Gelände muss eine Sportanlage mit Rollschuhbahn im Sommer und wichtiger Kunsteisbahn im Winter entstehen. Leider

war diese Einsicht nicht bei allen Entscheidungsträgern der Stadt Hannover verbreitet. Es musste also abseits des Eises Überzeugungsarbeit geleistet werden – Lobbyarbeit für die Zukunft des Eishockeys in Hannover. Im März 1958 sollte die Öffentlichkeit durch ein Pamphlet mit dem Titel „Denkschrift über die Notwendigkeit der Einrichtung einer kombinierten Eis- und Rollsportanlage“ für das Projekt gewonnen werden. Im Spätsommer war es dann soweit: Eine Mehrheit unter den politischen Entscheidungsträgern genehmigte den ersten Bauabschnitt und stellte Mittel in Höhe von 487.000 DM zur Verfügung. Es war aber auch allerhöchste Zeit, denn sämtliche Begegnungen in der vorangegangenen Spielzeit trugen die hannoverschen Puckjäger auswärts aus.

Die Saison 58/59 stand voll im Zeichen des neuen Kunsteisstadions, es fanden keinerlei Spiele statt. Im Herbst desselben Jahres sollte das unüberdachte Stadion eröffnet werden. Einige Jugendspieler wurden in die erste Mannschaft hochgezogen, die sich bis zur ersten Punktspielserie 1960/61 zu einem schlagkräftigen Team zusammenfinden sollte. Zur Vorbereitung bestritt die RESG in der Zwischensaison 59/60 ausschließlich Freundschaftsspiele. Die Vorfreude der Hannoveraner auf das neue Stadion lässt sich am besten an der Zuschauerresonanz in dieser Phase ablesen. Auf der alten Stadthallenbahn beugten bis zu 1.500 Zuschauer die Künste der RESG-Teams. Und auf den zweckentfremdeten Tennisplätzen der SV Eintracht verfolgten bis zu 500 Kiebitze die Puckjagd.

**Es ist soweit –**

**Voilà der Pferdeturm**

Natürlich sollten die halbe Million D-Mark Plankosten nicht eingehalten werden. Der Bau des „Turms“ verschlang deutlich mehr und dieses Mehr ging auch auf Kosten des Vereins. Erstmal jedoch stand am 7. November 1959 die ersehnte Einweihung des Eisstadions am Pferdeturm an – ohne ein Eishockeyspiel. Dafür bewunderten über 3.000 begeisterte Premierenzuschauer das Weltklasse-Eiskunstlaufpaar Marika Kilius und Hans-Jürgen Bäumler. Dem ersten Eishockeyspiel am Pferdeturm gegen den Hamburger SC wohnten schließlich nur 300 Zuschauer bei. Für den Januar 1960 hatte sich die RESG dann ein besonderes Schmankehl für ihre Fans ausgedacht, der Eilenriede-Pokal sollte ausgespielt werden. Neben den Gastgebern nahmen an diesem Viererturnier noch der Hamburger SC und Berliner SC und sie RSC aus Essen teil. Die RESG, durch zwei Gastspieler vom Erstligisten aus Mannheim verstärkt, gewann ihr erstes Spiel gegen den RSC Essen mit 19:9 und empfing im Endspiel den Zweitligisten aus Berlin, der vorher seinen Hamburger Namensvetter ausgeschaltet hatte. Mit 3:12 zog die RESG den Kürzeren und der BSC mit dem Eilenriede-Pokal von dannen ...

Wie es weitergeht mit der RESG, der ersten „echten“ Punktspielsaison und wie aus der RESG der ECH entstand – das alles und vieles mehr in der nächsten Ausgabe. ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Mannschaftskabine der RESG Hannover  
Quelle: „Legende Pferdeturm – 58 Jahre Eishockey in Hannover“

# „Was quatscht der vom Zahnarzt?“



Sonntag, 30. September, 20 Uhr:  
Freitag, 5. Oktober, 20 Uhr:  
Freitag 12. Oktober, 20 Uhr:  
Sonntag, 21. Oktober, 20 Uhr:  
Freitag, 26. Oktober, 20 Uhr:

EC Hannover Indians – Blue Lions Leipzig  
EC Hannover Indians – EV Füssen  
EC Hannover Indians – Deggendorf Fire  
EC Hannover Indians – Blue Devils Weiden  
EC Hannover Indians – Kaufbeuren Jokere

## ECH - irgendwann packt's jeden...

Eisstadion am Pferdeturm • [www.hannover-indians.de](http://www.hannover-indians.de)

## MUSKELVERLETZUNGEN

# Was jeder Hobbysportler wissen sollte?

ES WIRD GROB ZWISCHEN FÜNF UNTERSCHIEDLICHEN MUSKELVERLETZUNGEN UNTERSCHIEDEN UND AUCH ALS BREITENSORTLER IST ES WICHTIG, SEINEN KÖRPER SCHON SO EINSCHÄTZEN ZU KÖNNEN, DASS DIE FRAGEN „WEITERMACHEN, JA ODER NEIN?“ UND „MUSS ICH ZUM ARZT ODER THERAPEUTEN?“ SELBST BEANTWORTET WERDEN KÖNNEN.



[www.physiospa.de](http://www.physiospa.de)

Unsere Experten: Malte Meentz & Stefan Cop



Der **Muskelkrampf** ist gleichzusetzen mit einer Überlastung des Muskels. In den meisten Fällen verkrampft der Muskel bei akutem Elektrolyt- bzw. Mineralmangel.

Vorbeugend sollte man als Sportler immer darauf achten, seinen Körper mit ausreichend Magnesium, Kalium und Natrium zu versorgen. Die oberste Prämisse lautet: Viel Mineralwasser oder ähnliches trinken. Als erste Maßnahme bei einem Krampf helfen intensiv gehaltene Dehnungen und ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Sollte man regelmäßig zu Krämpfen neigen, ist es ratsam sich von seinem Arzt oder Physiotherapeuten durchchecken zu lassen, um Stoffwechselstörungen sowie Muskeldysbalancen (hervorgerufen durch beispielsweise einseitige Beanspruchung von bestimmten Muskelpartien) oder Statikprobleme ausschließen zu können.

Die **Muskelzerrung** ist definiert als Überdehnung einiger Muskelfasern, mit zum Teil einhergehenden Mikroeinrissen – winzig kleine Einrisse in der Muskelfaser. Es ist zunächst ein leichter Schmerz zu verspüren, der schließlich langsam ansteigt.

Bei einer Zerrung kann unter Umständen noch weiter Sport betrieben werden. Man fühlt eine Verhärtung/Verdickung im Muskel und man kann einen Dehnungs- und Druckschmerz auslösen. Mittels Wärme kann der Sportler selbst versuchen die Verhärtung zu lösen. Sollten die Beschwerden nach einwöchiger Pause beim erneuten Belasten erneut auftreten, ist es ratsam seinen Arzt oder Physiotherapeuten aufzusuchen. Die Ursachen für Muskelzerrungen können Trainingsdefizit, Unkonzentriertheit und die daraus resultierende, nachlassende intermuskuläre Koordination, eine Stoffwechselstörung, Traumata usw. sein.

Die gesteigerte Form einer Muskelzerrung ist der **Muskelfaserriss**. Aus den kleinen Einrissen ist ein Riss einiger Muskelfasern geworden. Man verspürt umgehend einen stechenden Kontraktions- und Dehnungsschmerz, also sowohl beim Anspannen als auch beim Entspannen des Muskels. Nach zwei bis drei Tagen wird der Muskelfaserriss auch äußerlich sichtbar. Etwas vom Schmerzpunkt entfernt entsteht sich ein „absackendes“ Hämatom (Bluterguss). Zum Schutz bildet sich eine Verhärtung um die Einrissstelle, die mit den Fingern ertastbar ist.



Der menschliche Körper hat etwa 650 Muskeln. Diese Muskeln machen rund 40 Prozent des Körpergewichts aus und wiegen somit mehr als die Knochen.

Bei dieser Verletzung darf kein Sport mehr betrieben werden. Die Schmerzintensität lässt dies aber auch gar nicht zu.

Eine möglichst schnelle Erstversorgung mit einem Kompressionsverband und Eis verhindern eine Verschlimmerung der Verletzung. Das Eis trägt zur Schmerzlinderung bei, die Kompression unterbindet ein vermehrtes Einbluten ins Gewebe und beugt einer weiteren Verschlimmerung vor. Man sollte schnellstmöglich einen Arzt und Physiotherapeuten konsultieren. Sollte die Diagnose Muskelfaserriss bestätigen, muss in den ersten drei Tagen das entsprechende Körperteil geschont und ruhig gestellt werden. Empfohlen wird eine passive Therapie (Elektro- oder Thermotherapie, Kinesio-Tapeverbände).

Im Anschluss daran wird die Aktivität kontinuierlich und leicht wieder gesteigert. Idealerweise begleitend gesteuert durch den Physiotherapeuten. Die Heilungsdauer beträgt je nach Schwere der Verletzung ca. drei bis sechs Wochen.

Während beim **Muskelfaserriss** „nur“ einige Fasern betroffen sind, reißt bei einem Muskelriss der ganze Muskel. Der Profi spricht von einer kompletten Kontinuitätsunterbrechung des Muskels. Es ist keine Funktion des Muskels, also ein eigenständiges Strecken oder Entspannen, mehr möglich. Zu spüren ist ein sofortiger, starker und stechender Schmerz in der betroffenen Region. Beispielsweise der ist ein Riss manchmal sogar mit einem spürbaren und

auch für umstehende Personen hörbaren „Knall“ verbunden. Wenn möglich, sollte die betreffende Stelle sofort mit einer Kompression stabilisiert und mit Eis gekühlt werden. Natürlich ist zudem umgehend ein Arzt und Therapeut zu konsultieren.

Bei einem Muskelriss gibt es zwei Therapiemöglichkeiten. Zum einen die konservative Therapie und zum anderen die „aktive“ Operation. Zumeist wird die konservative (nicht operative) Therapie angewandt. Diese erfolgt mittels Physiotherapie. In schweren Fällen, wenn ein großer Riss besteht, bei dem die Riss-Enden mehr als zwei Zentimeter voneinander entfernt sind, müssen die Enden zumeist operativ zusammengeführt werden. Die fünfte Art der Muskelverletzung



Eine schnelle Erstversorgung verhindert eine Verschlimmerung der Verletzung

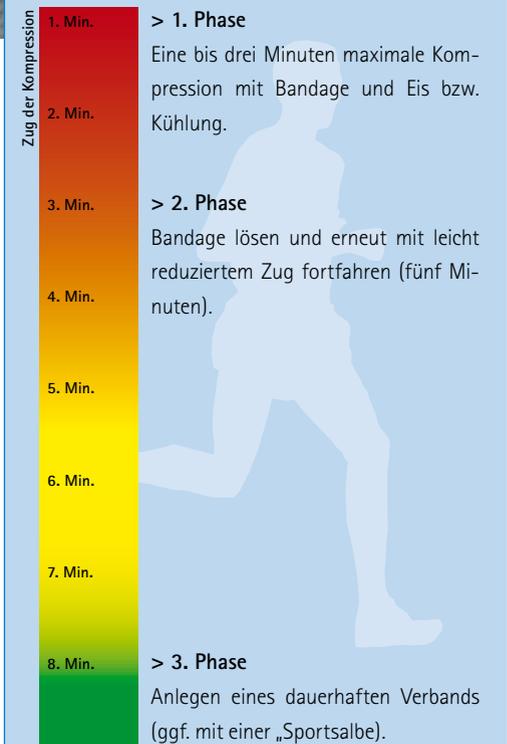
firmt landläufig unter dem Namen Pferdekuss, die **Muskelkontusion** (Muskelquetschung). Hervorgerufen wird diese Quetschung durch stumpfe, traumatische Gewaltwirkung. Nach einigen Tagen bildet sich an der betroffenen Stelle ein Hämatom (blauer Fleck) oder in schweren Fällen auch unmittelbar eine äußere Verletzung in Form von Hautabschürfungen oder Ähnlichem. Die Bewegung, Dehnung und Kontraktion des Muskels sind sehr schmerzhaft.

Als Erstversorgung empfiehlt sich die RICE-Methode (RICE = Rest, Immobilisation, Compression, Elevation) oder für jedermann leichter zu merken die PECH-Methode, schließlich hat man ja gerade Pech gehabt (PECH = Pause, Eis, Kompression, Hochlagern). Im Übrigen kann jenes PECH auch bei den anderen beschriebenen Verletzungen angewandt werden! ■ VON PHYSIOSPA

## INFORMATION



## 3-Phasen-Kompression mit Eis und Bandage



## THERAPIE

# Was ist eigentlich Kinesiotaping?

SEIT EINIGEN JAHREN SIEHT MAN SIE, DIESE LANGEN, ROTEN ODER BLAUEN PFLASTER AN KNIEEN, SCHULTERN ODER ELLENBOGENGELENKEN VON FUSSBALLERN, RADFAHRERN UND ANDEREN LEISTUNGSSPORTLERN. DIE EXPERTEN VOM PHYSIOSPA KLÄREN AUF: WAS SIND DAS FÜR PFLASTER UND WO KOMMEN SIE HER? WAS BEWIRKEN SIE UND WO WERDEN SIE ANGEWENDET?

Die Kinesiotape-Methode wurde von dem japanischen Chiropraktiker und Kinesiologen Kenzo Kase bereits Anfang der siebziger Jahre entwickelt. Die Anwendung der elastischen Klebepflaster ist schnell, einfach und völlig problemlos. Der Einsatzbereich umfasst fast alle Erkrankungen am Stütz- und Bewegungsapparat, kann aber auch bei Kopf- und Rückenschmerzen, Gelenk- und Muskelschmerzen angewendet werden.

Die Innovation der therapeutischen Kinesiotape-Methode liegt in der Elastizität der Pflaster. Bei den bisher angewandten konventionellen Tape-Methoden verzichtete man bewusst auf dehnbare Material. Es wurden mit dem herkömmlichen Tape die Immobilisation der Gelenke und die bewusste Einschränkung der Bewegungsabläufe beabsichtigt. Diese starre Tape-Methode war bei bestimmten Verletzungen eher hinderlich am eigentlichen Heilungsprozess. Durch die spezifische Art des Anlegens auf die Haut und die besondere Anordnung der Klebefläche auf der Rückseite des Tapes erzielt man eine stimulierende

Wirkung auf Muskelpartien, Gelenke sowie das Lymph- und Nervensystem. Man orientiert sich hier an anatomischen Gegebenheiten wie Muskel-, Nerv- oder Meridianverlauf (in der traditionellen chinesischen Medizin bilden die Meridiane ein System von Leitbahnen im menschlichen Körper). Das Tape kann mit unterschiedlichem Zug auf die vorgedehnte oder auch entspannte Muskulatur geklebt werden – je nachdem welche Intention man verfolgt. Somit ergibt sich eine große Vielfalt des zu behandelnden Krankheitsbilds und Individualität. Das elastische Material des Pflasters kann ohne negative Hautreaktionen mehrere Tage lang getragen werden. Die Elastizität des Materials lässt nach etwa einer Woche nach, so dass eine Neuanlage nötig wird. Die Wirkung auf die Muskelfunktion, die Aktivierung des Lymphsystems und die Aktivierung des endogenen, analgetischen Systems (körpereigene Schmerzempfindlichkeit) beruhen darauf, dass man das Kinesio-Tape ungedehnt auf vorgedehnte Muskel- bzw. Hautareale klebt.

Je nach Anbringung des Tapes wird eine anregende Wirkung (z. B. bei Wiederaufbau der Muskeln) oder eine dämpfende Wirkung erzielt (z. B. bei einer Muskelverspannung, indem das körpereigene Schmerzdämpfungssystem aktiviert wird).

Vorteile in der Kinesiotape-Therapie sind die schnelle Regeneration und die dadurch resultierenden kurzen Trainings- und Wettkampfpausen. Eine verbesserte Qualität der Heilung mit wenig Narbenbildung und guter Hautverträglichkeit.

Zum Schluss noch einige ausgewählte Beispiele, bei denen das Kinesiotape zum Einsatz kommen kann: Tennisarm, Golferarm, Carpal-Tunnel-Syndrom, Kopfschmerz, Migräne, Tinnitus, Hexenschuss, Kreuzbandruptur, Sprunggelenksverletzungen, Muskelverletzungen und -verspannungen, Lymphödeme, Saisonale Allergien (wie z. B. Heuschnupfen, Pollen), Menstruationsbeschwerden, Dreimonatskoliken bei Säuglingen u.v.m.

Weitere Informationen zu dem Thema Kinesiotape finden Sie im Netz unter: [www.physiospa.de](http://www.physiospa.de). ■ VON PHYSIOSPA



Beispiel einer Tapeversorgung bei einer Verletzung der Wadenmuskulatur.  
Foto: PhysioSpa – Stefan Cop

TURN-KLUBB ZU HANNOVER

# Wir bewegen Hannover

DER TURN-KLUBB ZU HANNOVER IST MIT 4.500 MITGLIEDERN HANNOVERS GRÖSSTER TURN- UND SPORTVEREIN. BEREITS 150 JAHRE ERFAHRUNG IN DER ORGANISATION VON SPORT UND BEWEGUNG HABEN EINE MODERNE DIENSTLEISTUNGSGEMEINSCHAFT ENTSTEHEN LASSEN, DESSEN WURZELN IM JAHNSCHEN TURNEN LIEGEN.

Alle Fotos: TKH

Vor allem der Fitness- und Gesundheitssport wurde in den letzten Jahren erheblich ausgebaut. Hier bietet der Verein in seinen eigenen Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe des Aegidientorplatzes mehr als 100 Stunden Programm pro Woche. Neben Aerobic, Bodystyling und Fatburner setzt die Vereinsführung vor allem auf qualitätsgesicherten Gesundheitssport wie Pilates, Nordic Walking, Tai Chi oder Wirbelsäulengymnastik. Für Nichtmitglieder wird ein Kursprogramm organisiert. Auch der Rehabilitationssport nimmt einen immer breiteren Raum ein. So

kann bei uns vom Arzt verschriebener Herzsport, Krebsport oder auch Funktionstraining betrieben werden. Für Interessierte ist eine Reha-Sport-Beratung am Donnerstag von 15.00 – 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des TKH in der Maschstraße eingerichtet. Die Nutzung der eigenen Sportstätten (Turnhalle und 5 große Nebenräume) in der Maschstraße erlauben auch Angebote im Vormittagsbereich wie Senioren- oder Funktionsgymnastik. Wer lieber an modernen Fitnessgeräten trainiert, besucht einfach das einzige vereinseigene Gesundheitsstudio Hannovers. An professionellen Fit-

nessgeräten der Firma Techno Gym kann nach dem Erstellen eines individuellen Trainingsplans ausführlich trainiert werden. Die Kleinsten fühlen sich im Kinder Turn-Klubb wohl, der mit mehr als 20 verschiedenen Angeboten den 1.400 Kindern bis zum Alter von 14 Jahren genügend Abwechslung bietet. Große Tradition hat auch das Engagement im Leistungs- und Spitzensport. Aushängeschilder sind vor allem die Kunstturner, Deutschlands erfolgreichste Turnmannschaft, sowie die Leichtathletik mit unzähligen Deutschen Meistertiteln. Ringwelt-



meister Andreas Aguilar oder der mehrfache Deutsche Weitsprungmeister Thorsten Heide kommen genauso aus den Reihen des TKH, wie Fritz Fromm, der bereits 1936 mit der Handballnationalmannschaft an den Olympischen Spielen in Berlin teilnahm. Nicht zu vergessen die Faustballer, die bereits mehrfach den Europapokal an die Leine geholt haben und somit Europas erfolgreichste Faustballmannschaft sind.

Wer sich über die vielfältigen Angebote des Turn-Klubb zu Hannover informieren möchte, sollte die Homepage [www.turn-klubb.de](http://www.turn-klubb.de) besuchen. Einen ganz besonderen Service bietet der Verein jeden Dienstag von 15.30 – 17.00 Uhr in seiner Geschäftsstelle in der Maschstraße: hier kann man sich in der Sportberatung sein individuelles Sportprogramm von einer qualifizierte Lehrkraft zusammenstellen lassen. ■ VOM TKH

**TKH**   
TURN-KLUBB ZU HANNOVER

INFORMATION 

## Turn-Klubb zu Hannover

### > Kontakt

Maschstraße 16 · 30169 Hannover  
Tel. 0511/ 809 34 83 · Fax 0511/ 88 99 41  
E-Mail: [info@turn-klubb.de](mailto:info@turn-klubb.de)  
[www.turn-klubb.de](http://www.turn-klubb.de)  
Probetraining Gesundheitsstudio: Tel. 600 97 308

### > Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag	10.00 – 13.00 Uhr	15.00 – 16.30 Uhr
Dienstag	10.00 – 13.00 Uhr	
Mittwoch	Sportberatung	16.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 13.00 Uhr	16.00 – 18.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr	



## CHEERLEADING

# Motions, Chants, Stunts ...

WIR KENNEN SIE, DIE FESCHEN HÜBSCHEN GIRLS AM RANDE EINES FOOTBALLFELDES, IN BEIDEN HÄNDEN BUNTE POMPONS SCHWENKEND UND DURCH RHYTHMISCHEN TANZ, GESANG, UND STAKKATOSPRECHCHÖRE IHRE FAVORITENMANNSCHAFT LEIDENSCHAFTLICH ANFEUERND - DASS DIE ENTNERVUNG DES GEGNERS DABEI INKLUSIVE IST, VERSTEHT SICH VON SELBST - ALS EINE DEM DEUTSCHEN TV-PUBLIKUM AUS AMERIKANISCHEN SPIELFILMEN UND DIVERSEN SERIEN DURCHAUS VERTRAUTE SZENERIE.

Wer hätte bei diesen Bildern gedacht, dass Cheerleading bis in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hinein keineswegs eine weibliche, sondern vielmehr eine durchweg männliche Domäne darstellte. Auch wenn das Motiv, das Anfeuern des bevorzugten Teams, schon zu dieser Zeit Tradition war, so mag den Aktionen der damaligen Akteure doch wohl ein entschieden anderer Geist innegewohnt haben, als die sich langsam das Terrain am Rande des Spielfeldes erwerbenden Damen zum Ausdruck zu bringen vermochten. Dass die Darbietungen der Cheerleaderinnen ihre Wirkung nicht verfehlten, ist unterdessen eine wissenschaftlich belegte Tatsache und auch hierzulande sieht man regelmäßig sehr engagierte Vorstellungen von Cheerleaderformationen. Als „Randsport“ versteht sich Cheerleading längst nicht mehr. Cheerleading ist zu einer eigenständigen Sportart avanciert, erfreut sich zunehmender Beliebtheit und etabliert sich in den regionalen Sportvereinen wie auch in nationalen Wettkämpfen. Verständlich, betrachtet man die

vielfältigen Möglichkeiten, die dieser Sport bietet. Aufbauend auf den Grundelementen, deren Bezeichnungen ihren amerikanischen Ursprung verraten, wie „Cheers“ respektive „Chants“ (eine Kombination aus Gesang und Bewegung), „Stunts“ (Hebefiguren, die von mindestens drei Personen gebildet in mehrstöckigen Pyramiden enden können), „Jumps“ (Sprünge jedweder Art), „Dance“ (rhythmische Tanzbewegungen) und schließlich „Tumbling“ (turnerische Übungen) können über die Choreographie mannigfache Variationen kreierte und miteinander verbunden werden. Unter Wettkampfbedingungen sind in der Regel sämtliche Elemente innerhalb eines bestimmten Zeitlimits gefordert. Eine entsprechende Choreographie sieht daher immer die Präsentationen von mehreren simultan arrangierten, harmonisch aufeinander abgestimmten Elementen vor. Die verschiedenen Kategorien, in denen Cheerleading aufgeführt werden kann, reichen indessen vom Partnerstunt (eine weibliche und eine männliche Person) bis hin zum „All-Girls

cheer“ (bis zu 25 Mädchen auf der Wettkampffläche). Sind mehrere Jungen in der Gruppe, so lassen sich die Kategorien ohne weiteres dementsprechend modifizieren.

Es gehört zu den besonders prägnanten Merkmalen des Cheerleadings, dass dieser Mannschaftssport auch eher schwächer konditionierte Gruppenmitglieder erfolgreich integrieren kann und darüber hinaus die motorischen, jedoch auch die sozialen Kompetenzen im Sinne eines Mit- und Füreinanders ebenso schult wie fördert. Jeder ist vollwertiger und unverzichtbarer Part der Gruppe und trägt mit seinen individuellen Fähigkeiten zum Erfolg bei. Gelernt werden sowohl ein vertrauensvolles, zuverlässiges und verantwortungsbewusstes miteinander Agieren, als auch das Ausloten des eigenen Leistungsvermögens. Dies bestärkt beinahe spielerisch das Selbstvertrauen.

Fraglos steht jedoch allen voran der Spaß, der sich mit dem Cheerleading verbindet. Wer einmal die Begeisterung in den Augen der Akteure gesehen hat, kann kaum glauben, wie viele



Die Hannover Snow Flakes vom MTV Groß-Buchholz beim GroBraumentdeckertag 2007 in Hannover  
Foto: Thorsten Schmitt

durchaus anstrengende Übungsstunden dem Erfolg vorausgegangen sind.

Besonders die Anpassungsfähigkeit des Cheerleadings macht den Sport auch schon für die ganz Kleinen interessant. Kinder ab dem 6. Lebensjahr dürfen als so genannte „PeeWees“ bei Wettkämpfen teilnehmen. Gefolgt von den „Juniors“, den 11-16jährigen, und schließlich den „Seniors“, ab dem 17. Lebensjahr.

Die meisten Cheerleading Vereine in Niedersachsen sind unter dem AFVN (American Football Verband Niedersachsen), der wiederum dem AFVD unterstellt ist, organisiert. Unabhängig davon ist der CCVD (Cheerleading und Cheerdance Verband Deutschland), der just in diesem Monat eine Rundreise durch Deutschland unternimmt, um für sich und seine Zielsetzungen zu werben.

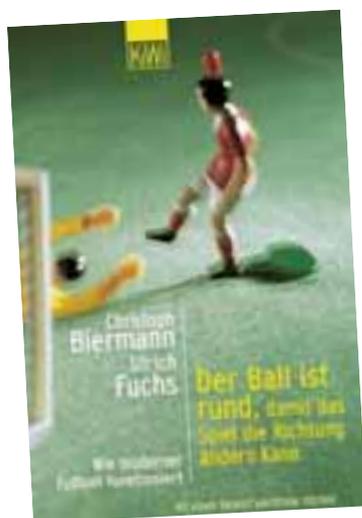
In Hannover bieten zur Zeit vier Vereine in unterschiedlichen Kategorien Cheerleading an. Dazu gehören die Stampede's Voice Cheerleader ([www.stampede's.de](http://www.stampede's.de)), der TKH ([www.tkh-cheerleader.de.vu](http://www.tkh-cheerleader.de.vu)), der HCV (1. Hannoverscher Cheerleader Verein; [www.h-c-v.de](http://www.h-c-v.de)) und der MTV Groß-Buchholz e.V. von 1898 ([www.snow-flakes.de](http://www.snow-flakes.de) und [www.mtv-gross-buchholz.de](http://www.mtv-gross-buchholz.de)). Zumindest die drei letztgenannten Vereine treten bei den großen Wettkämpfen wie jüngst bei den Offenen Deutschen Meisterschaften in Lemgo an. Natürlich möchte hier jede Gruppe bestmöglich abschneiden. In regelmäßig vom AFVN angebotenen Camps (Schulungen mit Workshopcharakter) wird dann jedoch einträchtig trainiert und voneinander profitiert – Gemeinsamkeit wird bei den Cheerleadern eben groß geschrieben. ■ VON ARNE BORSTELMANN

## KAUFEMPFEHLUNGEN

# Material für Sportfans

## BUCHVORSTELLUNG

## Der Ball ist rund



Mittlerweile schon fast ein Klassiker, wenn man in die Geheimnisse rund um die Thematik Fußballtaktik eintauchen möchte. Die erste Auflage erschien zwar schon 1999, doch hat das Buch auch gut acht Jahre später kaum an Aktualität verloren. Interessant aufbereitet ist vor allem die Geschichte der verschiedenen Spielsysteme.

Egal ob es sich um das WM-System handelt oder ob Biermann kenntnisreich die italienische Erfindung des Catenaccio beschreibt. Garniert mit vielen Abbildungen ist dieses Werk auch für Neulinge des Rasensports leicht zu verstehen und unbedingt zu empfehlen. Aber auch Taktikfüchse werden aufgeklärt, dass der Libero im modernen Fußball nicht unbedingt ausgedient hat.

*Christoph Biermann & Ulrich Fuchs*

*Der Ball ist rund – wie moderner Fußball funktioniert*  
Kiepenheuer & Witsch · 8,90 Euro

## BENNY LAUTH-SPIELFIGUR

## Wie im echten Leben ...

Den 96-Neuzugang gibt es schon seit einigen Jahren als Kick-0-Mania Spielfigur. Zwar noch im Trikot des Hamburger Sportvereins, aber egal. Die Figuren sind rund 30 cm hoch, voll beweglich und mit einer Schussfunktion ausgestattet. Momentan werden wohl einige

Restbestände aus Hamburger Zeiten über die Spielwarenregale Hannovers unter die Leute gebracht. Das ganze sogar zu einem gesenktem „Marktwert“. Wie im echten Leben ...

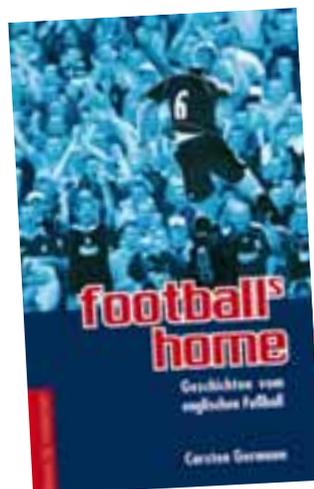
*z. B. Galerie Kaufhof · ca. 10,00 Euro*



## BUCHVORSTELLUNG

## Football's Home

Die Premiership ist die weltweit gefragteste Liga, geht es nach den Fernsehkonsumenten. So hat der englische Fußball mit seiner langen Tradition auch reichlich an Geschichten über Clubs, Spieler und Fans zu bieten. Carsten Germann ist in den englischen Liga-Kosmos eingetaucht und hat 27 seiner Reportagen in Buchform herausgebracht. Dem Fan werden hier Storys geboten, die er teils schon kennt, aber trotzdem noch mit schönen Anekdoten gewürzt werden. So ist das Buch auch für Kenner unterhaltsam zu lesen. Aber warum Fredi Bobic das Vorwort schreiben musste, bleibt dennoch ein Rätsel, denn so lange war der ehemalige 96-Stürmer auch nicht auf der Insel bei den Bolton Wanderers tätig.



*Carsten Germann*

*Football's Home – Geschichten vom englischen Fußball*  
Verlag Die Werkstatt · 12,90 Euro

# NEU!

# Gold Cide

## fresh inCide

- Echt französischer Cidre!
- Aus besten Äpfeln.
- Frische erleben.
- 2,5% vol.



TERMINE 01. OKTOBER BIS 07. OKTOBER 2007

# Englische Woche bei Arminia

DIE BISCHOFSHOLER HABEN IN NUR EINER WOCHEN 3 HEIMSPIELE IN FOLGE. NACH DER PARTIE GEGEN PEWSUM AM 29.09. FOLGEN IN DER ERSTEN OKTOBERWOCHE ZWEI WEITERE SPIELE GEGEN HILDESHEIM UND DAS LOKALDERBY GEGEN RAMLINGEN/EHLERSHAUSEN.

## Montag, 1. Oktober 2007

kein Termin

## Dienstag, 2. Oktober 2007

20.00 Uhr · Handball

TSV Burgdorf vs. HSG Varel

2. Bundesliga Nord · Herren

Stadionsporthalle (AWD-Hall)

## Mittwoch, 3. Oktober 2007

### Tag der Deutschen Einheit

14.30 Uhr · Rugby

DRC Hannover vs. TSV Handschuhsheim

1. Bundesliga · Herren

Beekestraße 113

15.00 Uhr · Fußball

Arminia Hannover vs. VfV Hildesheim

Niedersachsenliga West · Herren

Rudolf-Kalweit-Stadion

15.00 Uhr · Fußball

SV Ramlingen-Ehlersh. vs. Bückeburg

Niedersachsenliga West · Herren

Waldstadion Ramlingen

## Donnerstag, 4. Oktober 2007

kein Termin

## Freitag, 5. Oktober 2007

20.00 Uhr · Eishockey

EC Hannover Indians vs. EV Füssen

Oberliga

Pferdeturm

## Samstag, 6. Oktober 2007

14.30 Uhr · Rugby

DRC Hannover vs. Berliner RC

1. Bundesliga · Herren

Beekestraße 113

15.00 Uhr · Hockey

Hannover 78 vs. Schwarz-Weiß Neuss

2. Bundesliga · Damen

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2

16.30 Uhr · Rugby **Derby!**

Victoria Linden vs. 78/08 Ricklingen

2. Bundesliga Nord · Herren

Fösseweg

20.00 Uhr · Handball

TSV Aunderten vs. Rosslauer HV 06

2. Bundesliga Nord · Herren

Stadionsporthalle (AWD-Hall)

## Sonntag, 7. Oktober 2007

12.00 Uhr · Hockey

Hannover 78 vs. Düsseldorfer HC

2. Bundesliga · Damen

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2

14.30 Uhr · Eishockey

Hannover Scorpions vs. Krefeld Pinguine

Deutsche Eishockey Liga · Herren

TUI Arena

15.00 Uhr · Fußball

Hannover 96 II vs. SV Wilhelmshaven

Oberliga Nord · Herren

Eilenriedestadion

15.00 Uhr · Fußball

TSV Havelse vs. BSV SW Rehden

Niedersachsenliga West · Herren

Wilhelm-Langrehr-Stadion

15.00 Uhr · Fußball **Derby!**

Arminia Hannover vs. SV Ramlingen-E.

Niedersachsenliga West · Herren

Rudolf-Kalweit-Stadion

15.30 Uhr · Rugby **Derby!**

SV Odin Hannover vs. SC Germania List

2. Bundesliga Nord · Herren

An der Graft



Goldener Oktober in Bischofshol? Mit geballtem Heimvorteil könnte dem SV Arminia der Sprung an die Spitze der Niedersachsenliga West gelingen?  
Foto: Archiv

TERMINE 08. OKTOBER BIS 14. OKTOBER 2007

# Der Meister zu Gast

DIE SCORPIONS UM TRAINER ZACH EMPFANGEN AM DIENSTAG UM 19.30 UHR DEN DEL-REKORDMEISTER. DIE ADLER MANNHEIM HOLTEN LETZTE SAISON SOWOHL MEISTERSCHAFT ALS AUCH POKAL UND GEHEN AUCH ALS GROSSER FAVORIT IN DIESE SPIELZEIT.

## Montag, 8. Oktober 2007

kein Termin

## Dienstag, 9. Oktober 2007

19.30 Uhr · Eishockey

Hannover Scorpions vs. Adler Mannheim

Deutsche Eishockey Liga · Herren

TUI Arena

## Mittwoch, 10. Oktober 2007

kein Termin

## Donnerstag, 11. Oktober 2007

kein Termin

## Freitag, 12. Oktober 2007

20.00 Uhr · Eishockey

ECHannover Indians vs. Deggendorf Fire

Oberliga

Pferdeturm

## Samstag, 13. Oktober 2007

15.00 Uhr · Hockey

Hannover 78 vs. Großflottbeker THGC

2. Bundesliga · Herren

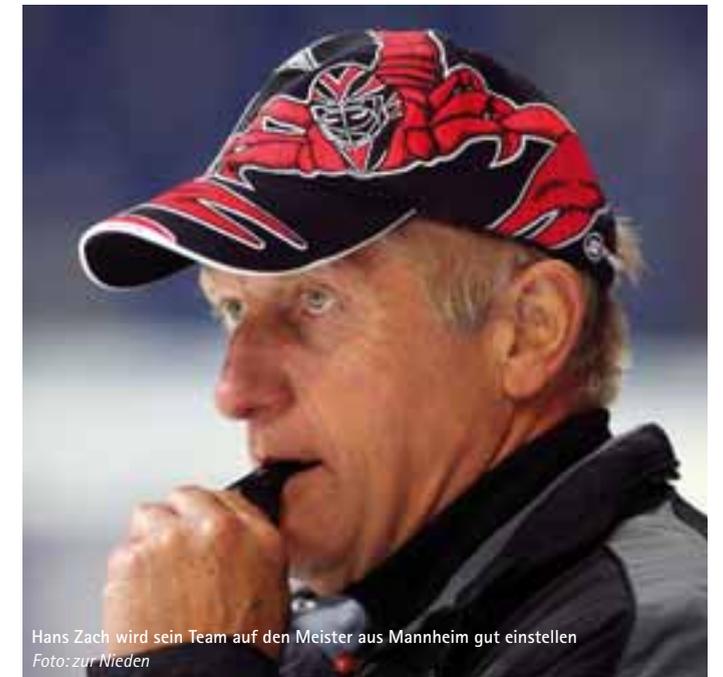
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2

14.30 Uhr · Rugby

78/08 Ricklingen vs. FC St. Pauli

2. Bundesliga Nord · Herren

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2



Hans Zach wird sein Team auf den Meister aus Mannheim gut einstellen  
Foto: zur Nieden

## Sonntag, 14. Oktober 2007

12.00 Uhr · Hockey

Hannover 78 vs. Marienthaler THC

2. Bundesliga · Herren

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 2

15.00 Uhr · Fußball **Derby!**

TSV Stelingen vs. Arminia Hannover

Niedersachsenliga West · Herren

Sportplatz Stelingen

15.00 Uhr · Fußball

SV Ramlingen-E. vs. SC Spelle-Venhaus

Niedersachsenliga West · Herren

Waldstadion Ramlingen

15.00 Uhr · Fußball **Derby!**

Heesseler SV vs. SC Langenhagen

Niedersachsenliga West · Herren

Sportplatz Heessel

15.00 Uhr · Fußball **Derby!**

Fort. Sachsenross vs. TuS Kleefeld

Bezirksoberrliga · Herren

Stadion Hebelstraße

TERMINE 15. OKTOBER BIS 21. OKTOBER 2007

## Das kleine Niedersachsenderby

IN WOLFSBURG FIEBERN SIE IHREM DERBY GEGEN DIE ROTEN SCHON ENTGEGEN. IN HANNOVER NIMMT MAN ES ETWAS GELASSENER – ES IST JA AUCH NUR DAS KLEINE DERBY. FÜR MIKE HANKE GIBT ES EIN WIEDERSEHEN MIT DEM ALTEN ARBEITGEBER.



Das kleine Niedersachsenderby in der AWD-Arena  
Foto: zur Nieden

**Montag, 15. Oktober 2007**

kein Termin

**Dienstag, 16. Oktober 2007**

kein Termin

**Mittwoch, 17. Oktober 2007**

 15.00 Uhr · Tennis  
Boris Becker & Friends  
Das Match der Legenden  
TUI Arena

**Donnerstag, 18. Oktober 2007**

kein Termin

**Freitag, 19. Oktober 2007**

 19.30 Uhr · Eishockey **Derby!**  
Scorpions vs. Grizzly Adams Wolfsburg  
Deutsche Eishockey Liga · Herren  
TUI Arena

 19.30 Uhr · Fußball **Derby!**

TSV Havelse vs. Heesseler SV  
Niedersachsenliga West · Herren  
Wilhelm-Langrehr-Stadion

**Samstag, 20. Oktober 2007**

 15.30 Uhr · Fußball **Derby!**  
SV Ramlingen-Ehlersh. vs. Stelingen  
Niedersachsenliga West · Herren  
Waldstadion Ramlingen

 19.30 Uhr · Handball

TSV Burgdorf vs. Post Schwerin  
2. Bundesliga Nord · Herren  
Stadionsporthalle (AWD-Hall)

**Sonntag, 21. Oktober 2007**

 14.00 Uhr · Fußball  
Arminia Hannover vs. TuS Pewsum  
Niedersachsenliga West · Herren  
Rudolf-Kalweit-Stadion

 15.00 Uhr · Fußball

SF Ricklingen vs. Fortuna Sachsenross  
Bezirksoberrliga Hannover · Herren  
Beekestadion

 15.00 Uhr · Fußball

Hannover 96 II vs. BV Cloppenburg  
Oberliga Nord · Herren  
Eilenriedestadion

 17.00 Uhr · Fußball **Derby!**

Hannover 96 vs. VfL Wolfsburg  
Bundesliga · Herren  
AWD-Arena

 19.00 Uhr · Eishockey

EC Hannover Indians vs. 1. EV Weiden  
Oberliga  
Pferdeturm

# Wir können nicht anders.



DRK.de

Eines für alle ...

TERMINE 22. OKTOBER BIS 28. OKTOBER 2007

# Hannover hoch zu Ross

VIER TAGE GASTIEREN DIE BESTEN REITER DEUTSCHLANDS IN HANNOVER. DIE 7TEN GERMAN CLASSICS FINDEN VON DONNERSTAG BIS ZUM GROSSEN FINLAE AM SONNTAG IN DER MESSEHALLE 2 STATT. MEHR WISSENSWERTES DAZU AUF SEITE 30.



Fans von Ludger Beerbaum – German Classics in Hannover  
Foto: K.-H. Frieler/T. Hellmann

**Montag, 22. Oktober 2007**

kein Termin

**Dienstag, 23. Oktober 2007**

kein Termin

**Mittwoch, 24. Oktober 2007**

kein Termin

**Donnerstag, 25. Oktober 2007**

ab 11.30 Uhr · Reitsport

Die 7ten German Classics  
Messehalle 2, Messegelände Hannover

**Freitag, 26. Oktober 2007**

ab 11.30 Uhr · Reitsport

Die 7ten German Classics  
Messehalle 2, Messegelände Hannover

20.00 Uhr · Eishockey

EC Hannover Indians vs. Kaufbeuren  
Oberliga  
Pferdeturm

**Samstag, 27. Oktober 2007**

ab 8.15 Uhr · Reitsport

Die 7ten German Classics  
Messehalle 2, Messegelände Hannover

15.00 Uhr · Basketball

UBC Tigers vs. MTV/BG Wolfenbüttel  
Regionalliga Nord · Herren  
UBC Dome (Universitätssporthalle)

**Sonntag, 27. Oktober 2007**

ab 8.30 Uhr · Reitsport

Die 7ten German Classics  
Messehalle 2, Messegelände Hannover

14.30 Uhr · Eishockey

Hannover Scorpions vs. ERC Ingolstadt  
Deutsche Eishockey Liga · Herren  
TUI Arena

14.30 Uhr · Fußball **Derby!**

SC Langenhagen – TSV Havelse  
Niedersachsenliga West · Herren  
Walter-Bettges-Stadion

17.00 Uhr: Handball

TSV Anderten vs. OHV Aurich  
2. Bundesliga Nord · Herren  
Stadionsporthalle (AWD-Hall)



Niedersachsenliga West · Saison 2007/2008  
Rudolf-Kalweit-Stadion am Bischofsholer Damm

## Erlebnis Bischofshol!

Samstag, 29.09.2007 · 15.00 Uhr **SV Arminia vs. SC Spelle/Venhaus**  
Mittwoch, 03.10.2007 · 15.00 Uhr **SV Arminia vs. VfV 06 Hildesheim**  
Sonntag, 07.10.2007 · 15.00 Uhr **SV Arminia vs. SV Ramlingen/E.**  
Sonntag, 21.10.2007 · 14.00 Uhr **SV Arminia vs. TuS Pewsum**

Bischofsholer Damm 119  
Stadtbahnlinie 6 bis Bult/Kinderkrankenhaus

[www.arminiahannover.de](http://www.arminiahannover.de)

IM NOVEMBER: DEUTSCHLAND-CUP

# Spitzeneishockey in der TUI Arena



DER EISHOCKEY DEUTSCHLAND CUP HAT SICH MITTLERWEILE IN HANNOVER ETABLIERT. BEREITS ZUM ACHTEN MAL SEIT 2000 STEIGT DIESES INTERNATIONALE TURNIER IN DER TUI ARENA. DIE MODUSÄNDERUNG AUS DEM VERGANGENEN JAHR HAT SICH BEWÄHRT. SO TRETEN SECHS TEAMS IN ZWEI GRUPPEN GEGENEINANDER AN. DIE GRUPPENSIEGER BESTREITEN AM SONNTAG DAS FINALE.

Das Teilnehmerfeld hat sich in diesem Jahr geringfügig verändert. Die Gruppe A wird vom deutschen Team angeführt. Die Mannschaft von Bundestrainer Uwe Krupp hat vor

kurzem mit einem 4:2-Sieg in Tschechien aufgehört lassen. Das deutsche Eishockey befindet sich derzeit auf einem guten Weg und dürfte auch beim Deutschland-Cup Chancen ha-

ben, ins Finale einzuziehen. Die hannoverschen Fans dürfen sich jetzt schon auf den Auftritt von Lokalmatador Sascha Goc freuen. Der Verteidiger mit dem Hammerschuss gehört



Foto: zur Nieden

zu den Säulen des deutschen Teams. Ob es dem Eishockey-Hünen gelingt, gegen die USA zu treffen wird man sehen. Denn die Amerikaner gehören zweifelsohne zu den Favoriten der Gruppe A. Sie sind im Moment Sechster der Welttrangliste und dürften wieder eine Anzahl an hochkarätigen Spielern in ihren Reihen haben. Außenseiterchancen haben dagegen die Dänen. Die Macher des Cups hoffen dabei besonders auf die reisefreudigen Anhänger des dänischen Teams, die es nicht weit nach Hannover haben. Die Schweizer Fans haben hingegen schon oft genug bewiesen, dass sie ihr Team zahlreich in der Fremde unterstützen. Wobei die Eidgenossen gerade in der jüngsten Vergangenheit mehrere Ausrufezeichen bei den Weltmeisterschaften gesetzt haben. Durch ihre konsequente Nachwuchsförderung zaubern die Schweizer immer wieder Talente aus dem Hut, die sich international bewähren. Das Match gegen Ex-Weltmeister Slowakei am 10.11. wird sicherlich zu den Top-Begegnungen der Veranstaltung gehören. Das Feld komplettieren die Japaner, die durch ihr Harakiri-Eishockey immer wieder für eine Überraschung gut sind. ■ VON BORIS-ALEXANDER SCHULMANN

## INFORMATIONEN



## Deutschland-Cup

### > Eintrittskarten

Tickets für den Deutschland-Cup 2007 und Dauerkarten sind ab sofort an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über die CTS Eventim Hotline 01805/ 878080 (14 Ct./Min. pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus den Mobilnetzen), sowie über das Internet erhältlich.

### > Anreise

Ab Hannover Hauptbahnhof: am Kröpcke (ca. 3 Gehminuten vom Hbf. entfernt) umsteigen in die Stadtbahn-Linie 6 bis Messe/Ost (Endstation). Mit dem PKW aus allen Richtungen Richtung „Messe“ · A37 – bis zur Ausfahrt EXPO-Plaza

### > Weitere Informationen

[www.deutschlandcup2007.de](http://www.deutschlandcup2007.de)  
[www.tui-arena.de](http://www.tui-arena.de)

## Deutschland-Cup 2007 in der TUI Arena

### Gruppe A

Deutschland

Dänemark

USA

### Gruppe B

Schweiz

Slowakei

Japan

Donnerstag, 08.11.2007

16.30 Uhr Japan vs. Schweiz

20.00 Uhr Deutschland vs. USA

Gruppe B

Gruppe A

Freitag, 09.11.2007

16.30 Uhr Slowakei vs. Japan

20.00 Uhr USA vs. Dänemark

Gruppe B

Gruppe A

Samstag, 10.11.2007

16.30 Uhr Slowakei vs. Schweiz

20.00 Uhr Deutschland vs. Dänemark

Gruppe B

Gruppe A

Sonntag, 11.11.2007

12.00 Uhr Spiel um Platz 5 (A3 vs. B3)

15.30 Uhr Spiel um Platz 3 (A2 vs. B2)

19.00 Uhr Finale (A1 vs. B1)

Änderungen vorbehalten!

IM NOVEMBER: NEUE BULT

# Letzter Renntag auf der Bult

SIE FLIEGEN WIEDER HOCH, DIE GRASBÜSCHEL UNTER DEN HUFEN DER RENNPFERDE. NACH DEM ZIELEINLAUF FLIEGEN DANN ENTWEDER DIE ARME DER GLÜCKLICHEN WETTGEWINNER ODER DIE UNGLÜCKLICHEN WETTSCHENSCHNIPSEL DER VERLIERER IN DEN HIMMEL VON LANGENHAGEN.

Die zehnte und letzte Veranstaltung in der Rennsaison auf der Neuen Bult findet aber erst am 4. November statt. Zeit genug also, sich diesen Termin schon mal im Kalender zu notieren. Insgesamt stehen zehn Rennen auf dem Programm.

Das Hauptrennen, der Steher-Preis, ist mit 20.000 datiert und für dreijährige und ältere Stuten. Die Rennstrecke beträgt 2.200 Meter. Beim Silberriche Junioren-Preis treten die Champions von morgen gegeneinander an, schließlich geht es hier um das Championat der Nachwuchsreiter. Die Freunde des Hindernisrennens werden ebenfalls nicht zu kurz kommen. Auch wenn die genauen Daten hierzu noch nicht feststehen, so wird doch auf jeden Fall eines stattfinden.



Foto: Udo Weger

Neben dem spannenden Sport wird auch bei diesem Rennen wieder für das leibliche Wohl gesorgt sein. Die Kleinen können sich im Kinderland oder auf einer Hüpfburg austoben oder beim Ponyreiten ihr vielleicht ungeahntes Talent entdecken. Für die

größeren und mutigeren Besucher steht der Rennpferdsimulator mit dem vertrauenswürdigen Namen „Mister Ed“ bereit.

Also: Hin und einen Sonntag im Herbst mit der ganzen Familie auf der Neuen Bult erleben. ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Foto: zur Nieden

IM NOVEMBER: FUSSBALL-LÄNDERSPIEL

# Ruuudiii und Joogiii

MITTE AUGUST IM JAHRE 2000. DIE DEUTSCHE NATIONALMANNSCHAFT WAR BEI DER FUSSBALL EM IN ROTTERDAM GEGEN DIE PORTUGIESEN MIT EINEM 3:0 VOM PLATZ GEFEGT UND AUS DEM TURNIER GEKEHRT WORDEN.

Hannover musste die gedemütigten Adlerträger wieder aufrichten – zusammen mit Rudi Völler. Tante Käthe oder einfach nur Ruuudiii saß als Bundestrainer erstmals in Hannover auf der Bank. Zu Gast die spanische Nationalmannschaft und ganz Deutschland rechnete mit einer weiteren Klatsche. Fast ganz Deutschland. In der niedersächsischen Landeshauptstadt glaubten die Zuschauer fest an einen Sieg und so feuerten sie die Mannschaft oder den Trainer, das ist heute leider nicht mehr aufzuklären, mit lauten Ruuudiii-Rufen an. Erfolgreich. Deutschland kehrte die Spanier mit einem 4:1 aus dem Rund.

Am 17. November diesen Jahres werden wahrscheinlich laute Joogiii-Rufe durch die AWD-Arena hallen. Das klingt ja so ähnlich. Die Vorzeichen sind natürlich andere. Hier empfängt der WM-Dritte die Nummer 68 der FIFA-Weltrangliste aus Zypern. Eigentlich eine klare Sache, wäre da nicht das letzte Länderspiel in Hannover: ein schmeichelhaftes 2:1 gegen die Färöer – diese kleinen „Insel-Fußball-Nationen“ liegen uns irgendwie nicht. Es ist also volle Unterstützung angesagt. Immerhin kann Deutschland in Hannover „alles klar machen“, kann sich für die Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz qualifizieren. Und dann wären da ja auch noch einige potenzielle Nationalspieler, die in der Arena quasi ein Heimspiel hätten. Dann gesellen sich zu den Joogiii- vielleicht auch noch Haaankiii- oder Ennnkiii-Rufe. OK. Ein einfaches Mike Haaankeee beim Verlesen der ersten Elf reicht den Hannoveraner genauso wie ein: „Die Nummer eins im Tor hamm wir“. ■ VON THORSTEN SCHMIDT



Fotos: zur Nieden

## INFORMATIONEN



## Die letzten 5 Spiele

> 16.10.2002: Deutschland vs. Färöer 2:1

Tore: Ballack, (A. Friedrich (Eigentor)), Klöse  
EM-Qualifikation · Zuschauer: 36.600

> 16.08.2000: Deutschland vs. Spanien 4:1

Tore: Scholl & Zickler je 2  
Freundschaftsspiel · Zuschauer: 45.000

> 11.10.1997: Deutschland vs. Albanien 4:3

Tore: Bierhoff (2), (Kohler (E-Tor)), Marschall, Helmer  
WM-Qualifikation · Zuschauer: 44.522

> 29.05.1994: Deutschland vs. Irland 0:2

Tore: Fehlanzeige  
Freundschaftsspiel · Zuschauer: 50.000

> 01.05.1991: Deutschland vs. Belgien 1:0

Tore: Matthäus  
EM-Qualifikation · Zuschauer: 56.000



13. November 2007 19.30 Uhr

**ROTE KURVE  
FUSSBALL  
TABLE QUIZ**  
MIT BROSI & MEERSTEIN

ottos  
sports  
pub

ALTENBEKENER DAMM · ECKE HILDESHEIMER STRASSE

das hannoversche  
Sportmagazin

Termine, Meldungen, Neuigkeiten, Fragen, Anregungen,  
Kritik, Informationen, Wünsche, Leserbriefe?  
E-Mail an: [redaktion@haspomag.de](mailto:redaktion@haspomag.de)

## Impressum

**Herausgeber**  
Thorsten Ewert, Jens Götting (V.i.S.d.P)

**Verlag**  
ewert | götting gmbh  
Hainhölzer Straße 5 · 30159 Hannover  
T 0511 | 260 927-50  
E-Mail: [haspomag@ewgo.de](mailto:haspomag@ewgo.de)

**Redaktion**  
Thorsten Schmidt, Boris-Alexander Schulmann,  
Frank Willig, Malte Meentz & Stefan Cop (PhysioSpa)

**Fotos**  
Team zur Nieden, Joachim Giesel, Udo Weger, Nico-  
le Steingrobe, Stefan Kanthak, O. Kurtz, K.-H. Frieler/  
T. Hellmann, UBC Tigers, Hannoverscher Rennverein,  
TK Hannover, PhysioSpa, Archiv

**Grafische Gestaltung**  
ewert | götting gmbh

**Druck**  
Albat und Hirmke GmbH  
Beiersdorfstraße 7 · 30165 Hannover

**Vertrieb**  
novum! Werbemedien GmbH & Co. KG  
Adolfstraße 6 · 30169 Hannover

**Anzeigen**  
Es gelten die Mediadaten 2007/2008.

**Druckauflage**  
10.000 Exemplare

Nachdruck und sonstige Verwertung nur mit aus-  
drücklicher Genehmigung des Verlages. Für unver-  
langt eingesandte Manuskripte, Texte, Fotos oder  
sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine  
Haftung. Die Herausgeber sind nicht verantwortlich  
für Herkunft, Inhalt, Qualität und Wahrheitsgehalt  
der in den Anzeigen aufgegebenen Waren, Dienst-  
leistungen oder Mitteilungen.

das hannoversche  
**sportmagazin**

KOSTENLOS · MONATLICH ERHÄLTlich · ÜBER 200 OUTLETS

**Mitnehmen · Lesen · Weitersagen**

die nächste Ausgabe  
erscheint Ende Oktober!

## ANSPRUCHSVOLLE OFFSETARBEITEN ALBAT UND HIRMKE GMBH

**Mit Farbe und Papier  
erfüllen wir Ihnen fast  
jeden Wunsch!**

**Topqualität zu  
marktgerechten Preisen.**

Kalender

Bücher

Durchschreibesätze

Visitenkarten

Aufkleber

Broschüren

Folder

Plakate

Flyer

Mappen

Briefbogen

Kataloge



Albat und Hirmke GmbH · Beiersdorfstraße 7 · 30165 Hannover

**Telefon:** 05 11 | 3 58 69-0 · **Telefax:** 05 11 | 3 58 69-19

**E-mail:** [info@albat-und-hirmke.de](mailto:info@albat-und-hirmke.de) · **Internet:** [www.albat-und-hirmke.de](http://www.albat-und-hirmke.de)



# Mensch!

Auch Sportler lernen aus Rückschlägen mehr als aus Siegen. Und aus Niederlagen können Menschlichkeit und Größe erwachsen.

**Leistung. Fairplay. Miteinander.**  
Die Prinzipien des Sports stärken unser Land.

*Neunzig Prozent aller deutschen Medaillen bei EM, WM und Olympischen Spielen werden von Sporthilfe-geförderten Athleten gewonnen. Sporthilfe-Athleten achten die Grundsätze des Sports und werben für unser Land.*

[www.sporthilfe.de](http://www.sporthilfe.de)

